

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganztägig 12 K., halbtägig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganztägig 14 K., halbtägig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von
11—12 Uhr vormittags Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal geplante Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlass. — Schluss für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mittag.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 91

Samstag, 11. August 1900

39. Jahrgang

Die Mission des Feldmarschalls Grafen Waldersee in China.

Die eigenartigen Schwierigkeiten, welche sich bislang der nothwendigen Ernennung eines gemeinsamen Oberbefehlshabers für die verbündeten Truppen in China entgegenstellten, haben jetzt, Dank der Initiative des deutschen Kaisers, mit einem Schlag ihre Lösung gefunden. Obwohl hierüber von amtlicher Berliner Stelle noch keinerlei Mitteilung vorliegt, so darf es doch als sicher betrachtet werden, dass Kaiser Wilhelm den Feldmarschall und Armee-inspector Grafen Waldersee nach vorheriger Befragung desselben zum Oberst-Commandierenden sämtlicher internationalen Landstreitkräfte in China den Mächten vorgeschlagen und auch deren Zustimmung hiezu sofort erlangt hat. Bereits hat Feldmarschall Graf Waldersee bei seinem kaiserlichen Herrn auf Schloss Wilhelmshöhe geweilt und aus dessen Munde die erforderlichen Instructionen für die ihn so plötzlich gewordene, verantwortungsvolle Mission im fernen Osten entgegengenommen; binnen zwei Wochen soll denn die Abreise des Grafen nach Ostasien erfolgen.

Für Deutschland und sein Heer bedeutet die Wahl eines deutschen Generals zum Chef-Commandanten der Landstruppen in China sicherlich eine besondere Ehre, für den Grafen Waldersee selbst aber stellt diese seine Ernennung gewiss nicht minder eine große Auszeichnung dar. Der Posten eines Höchstcommandierenden des aus so verschiedenartigen Contingenten zusammengesetzten Heeres der Verbündeten in China stellt an die betreffende Persönlichkeit ganz besondere Anforderungen, die nicht nur militärisch-organisatorischer, sondern auch diplomatisch-politischer Natur sind, außerdem erfordert dieser Posten auch einen besonders energischen Charakter. Alle die erforderlichen Eigenschaften

vereinigt indessen Graf Waldersee glücklicherweise in sich. Ihn zeichnet ein hervorragendes, soldatisches Pflichtgefühl und eine unbeugsame Energie und Entschlossenheit aus, während sich seine ungemein hohe militärische Fähigkeit gerade als Führer großer Truppenkörper namentlich in den großen deutschen Kriegsmanövern der Jahre 1895 und 1896 auf glänzende Weise gezeigt hat. Jedoch auch im wirklichen Kriege hat sich Graf Waldersee bereits vortrefflich bewährt, in den Feldzügen von 1866 und 1870, obschon er in denselben als Generalstabs-offizier mit der Führung der Truppen in der Front nichts zu thun hatte. Endlich sind von ihm auch schon wiederholt schwierige politisch-diplomatische Aufgaben, mit denen ihn das Vertrauen Kaiser Wilhelms II. betraute, erfolgreich durchgeführt worden, und es wird dem Grafen daher auch diese Seite seines Talents bei den kaum ausbleibenden weiteren Eisensüchteleien zwischen den Mächten in China nicht zum wenigsten mit zustatten kommen. Allerdings muss Graf Waldersee auf einem ihm gänzlich unbekannten Kriegsschauplatze und mit einer ans der mannigfachsten Nationalitäten zusammen gesetzten Armee operieren, dabei unter ganz besonders schwierigen Bedingungen und Verhältnissen, aber mit Zuberkeit darf man auch erwarten, dass Graf Waldersee, soweit dies an ihm gelegen, auch im fernen China auf der vollen Höhe der Situation stehen und das Vertrauen, das sein eigener Kaiser und die eigene Nation, wie die fremden Mächte auf ihn setzen, rechtfertigen wird. Das ist umso mehr zu wünschen, als ein etwaiges Misslingen der vom Grafen Waldersee übernommenen, gefährlichen und wenig dankbaren Aufgabe Deutschland mit der vollen Verantwortlichkeit für die Fehlschläge der Action der Mächte in China belasten und somit das Ansehen des Deutschen Reiches schädigen würde, selbst wenn eine solche Schädigung ganz unverdient wäre.

Auf jeden Fall ist es aber nur hoch anerkennenswert, dass General-Feldmarschall Graf Waldersee trotz aller Schwierigkeiten, die mit seiner künftigen Mission in China verbunden sind, ohne irgendwelches Zögern dem ehrenvollen Ruf seines Kaisers gefolgt ist und sich zur Übernahme des obersten Truppencommandos in China bereit erklärt hat. Steht doch Graf Waldersee bereits im 69. Lebensjahr, er befindet sich also an der Grenze des Greisenalters, und in solchem vorgerückten Lebensalter will er nun noch die außerordentlichen Mühseligkeiten und Entbehrungen eines vielleicht langen Feldzuges im fernen Osten Asiens auf sich nehmen. Indessen, wie Graf Waldersee es an geistiger Frische und Thatkraft noch mit jedem Jüngling aufnimmt, so erfreut er sich auch körperlich trotz seiner vollendeten 68 Lebensjahre noch einer ganz erstaunlichen Kühligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer, so dass er auch in letzterer Beziehung für seinen hohen Befehlshaberposten in China geeignet erscheint. Jedenfalls sieht die deutsche Nation ihn, den bevorzugten Vertrauten Kaiser Wilhelms II., mit Zuversicht ausziehen nach China, die besten Wünsche unseres Volkes geleiten Graf Waldersee bei seinem schwierigen und verantwortungsvollen Unternehmen.

Politische Umschau.

Inland.

— Gegenüber einer Leobner Meldung, dass dort der Leobner Landtagsabgeordnete Herr v. Feuerer als Bewerber der deutschen Volkspartei für das Reichsrathsmandat des Städtebezirkes Bruck-Leoben-Mürzzuschlag genannt wird, theilt das „Grazer Tagblatt“ mit, dass Herr v. Feuerer eine Bewerbung gegen seinen Partei- und Clubgenossen Walz, dessen Wahl er selbst befürwortet, nicht annehmen würde.

Die Söhne des Capitäns.

Erzählung von Karl Western.

(2. Fortsetzung.)

„Das meine Antwort!“

„Aber da durchbrach Nowland den Kreis, entriß dem Tückenbold das Messer und ohrfeigte ihn erböse:“

„Da bist ja ein erbärmlicher Wicht!“ sagte er mit einer Stimme, die vor Entrüstung zitterte. „Passiert das noch einmal, so melde ich's dem Rector!“

Die übrigen Knaben riefen:

„Psui, Wilberforce, Feigling, erbärmlicher!“

Dadurch erfuhr es Dr. Cumming und er sagte sehr ernst:

„Wenn Du dieses wieder probierst, Richard Wilberforce, jage ich Dich von der Schule! Mörder dulden wir hier nicht!“

Richard schlich davon, schwur aber den Oldhams stetige Feindschaft und Rache.

So gieng es bis zum nächsten Versetzungs-termin, dann standen Richard Wilberforces Sachen so schlimm, dass Rector Dr. Cumming an Lord Arounkle schrieb:

„Ew. Lordshaft thun wohl besser, Ihren Sohn Richard von unserer Schule zu entnehmen, da an eine Besserung wohl nicht mehr zu denken ist.“

„Ew. Lordshaft ergebenster Dr. Cumming“

Rector.“

Lord Manning schäumte vor Wuth:

„Das mir? Warte, Du elender Schulsuchs!“

Er brachte seinen verzogenen Sohn auf ein anderes Colleg, aber nach einem Jahre hatte er dasselbe Resultat, und ein Jahr später noch einmal. Da brachte er den ungerathenen Jungen in das große Bankgeschäft von Sir George Aldcroft in Dundee, nachdem er eine Zeitlang auf Arounklehall zugebracht.

Damals brummte der alte Malcolm prophetisch:

„Werdet noch mehr an dem sauberen Buben erleben! Wartet nur die Zeit ab! Die Sünden der Väter rächen sich stets an den Kindern!“

Und er sollte Recht behalten!

Richard Wilberforce war sechzehn Jahre alt, als May auf ein Jahr in eine seine Pension in Dundee gebracht wurde. Er trat damals gleichzeitig seine Stellung bei der Firma Aldcroft an.

„S' nur deshalb“, erklärte Lord Manning, „dass er Beschäftigung hat und kaufmännisch mit Capitalien umgehen lernt.“

Aber das lernte er nun gerade nicht. Das Geschäft war ihm sehr gleichgültig, er dachte vielmehr daran, wie er seine freie Zeit angenehm tödtchläge.

Die Pensionsvorsteherin, Mistress Solanthe Morbridge, verkehrte gesellschaftlich viel mit den Aldcroft'schen Damen und hörte bei solchen Gelegenheiten viel von dem Leichtsinn des jungen Mannes. Sie glaubte, sie könne nicht umhin, einiges Wichtigere May, die sie ungemein hochschätzte, mitzutheilen. May war erschrocken. Sie hatte dann auch Gelegenheit mit Richard selbst darüber zu reden.

Aber da kam sie schön an.

„Du bist ein Jahr jünger als ich selbst“, entgegnete er ihr erbost, „und willst mich schulmeistern? Bist Du so altselig und magistral geworden? Was verstehst Du von den Erfordernissen eines jungen Mannes, welcher noch dazu der Erbe eines Lords ist? Sieh, May, das ist nur Weiberklatsch! Nebrigens ist das nur Ansicht Deiner geliebten und gelehrteten Mistress Morbridge, Mistress Solanthe mit ihrem veralteten Namen und ihren veralteten Ansichten thäte bei Gott besser, sich um ihre eigenen Verhältnisse, welche nicht die besten sein sollen, zu kümmern! Nebrigens hat mit Sir Georg noch nicht ein Wort gesagt, dass er mit mir nicht zufrieden; er wird jedenfalls wissen, dass man standesgemäß leben muss!“

May erröthete.

„Ich will Dich weder schulmeistern, Richard“, entgegnete sie, „noch verwahren, sondern nur bitten, unseren Eltern Freude zu machen und nicht leichtsinnig zu werden.“

„Und dabei schulmeisterst Du eben!“

„Ah, nein, ich erinnere mich nur daran, dass Du auf den verschiedenen Schulen dem Papa auch keine Freude gemacht hast!“

Da sprang Richard auf:

„Schweige, May, wenn ich nicht böse werden soll; ich will's nicht hören! Nebrigens was werfen mir die Aldcroft'schen Damen vor? Dass ich mit ihnen nicht das Brettspiel cultiviere? Es ist mir zu langweilig! Dass ich nicht mit ihnen musiziere? Die Natur hat mir musikalische Anlagen durchaus versagt! Und was noch?“

„Das ist es alles nicht!“

— Die „Wiener Abendpost“ schreibt: „Im Eisenbahnministerium hat unter dem Vorsitz des Ministers eine Berathung stattgefunden, welche die Organisation und den Arbeitsplan bezüglich der technischen Vorarbeiten für die im Regierungsprogramme enthaltene Linie der zweiten Bahnhverbindung mit Triest zum Gegenstande hatte. Die Regierung hat sich dafür entschieden, in den Arbeiten behufs Angriffnahme der Detailsprojekte keine Unterbrechung eintreten zu lassen, und wurde demgemäß die Tracerevision der einzelnen Linien in den letzten Wochen mit bestem Erfolg durchgeführt. Auf Grund der Commissionsergebnisse wären nunmehr die Einleitungen für die Ausstellung der Detailsprojekte zu treffen und werden zu diesem Zwecke exponierte Organe der Trierungsabtheilung für die einzelnen Linien bestellt, denen die Durchführung der Detailaufnahmen, Triangulierungen etc. übertragen wird. Der Expositur für die Wochein Linie ist überdies die Angriffnahme eines Probefossils in der Achse des auszuführenden Tunnels durch die Julischen Alpen zwischen Wochein-Feistritz und Baca-Bodbrdo zur Aufgabe gestellt. Von der gleichen Vorsorge bezüglich der anderen Tunnels wurde angesichts der beschränkten Geldmittel Umgang genommen. Die Regierung ist, wie wir vernehmen, fest entschlossen, die durch Sessioneschluss verfallene Gesetzesvorlage über die Ergänzung des Eisenbahngesetzes und die Investitionen bei Zusammentritt des Reichsrates neuerdings einzubringen.“

— Der Reichsverband der österreichischen Buchdruckerei-Besitzer hat durch die Wiener Firmen-Chefs Friedrich Jasper und Adolf Holzhausen an das Gesamtministerium eine Petition gerichtet, welche sich in scharfen Ausdrücken gegen den vom Handelsminister durchgeführten Kauf von 1500 Exemplaren des im Verlage von Kirchhoff & Comp. erscheinenden Werkes „Die Pariser Weltausstellung in Wort und Bild“ wendet. Der Handelsminister, führt die Petition aus, habe absolut nicht das Recht gehabt, das genannte Werk anzukaufen und die Handels- und Gewerbe kammer zum Vertrieb desselben zu animieren. Nicht nur dass das geschäftliche Interesse der österreichischen Buchhändler und Buchdruckerei-Besitzer durch solche Aktionen schwer geschädigt würde, liege auch eine Verletzung des Pressugesetzes vor, da es selbst einem Minister nicht erlaubt sein könnte, ohne die im Gesetz normierte Erlaubnis Abnehmer für ein Buch zu werben. Der Reichsverband der österreichischen Buchdruckerei-Besitzer fordere daher in entschiedener Weise, dass die Verfügung des Handelsministers unter allen Umständen rückgängig gemacht werde.

Ausland.

— Mit Rücksicht auf die letzten anarchistischen Attentate hat der Polizeipräsident von Berlin eine verschärzte

Handhabung der Fremdenpolizei angeordnet. Die Polizei-Reviere sind angewiesen, streng darauf zu halten, dass alle Fremden, selbst wenn sie nur zu vorübergehendem Aufenthalt in Berlin eintreffen, sofort gemeldet werden.

— Die von den Anarchisten Berlins für Mittwoch abends einberufene öffentliche Versammlung, in welcher der bekannte Anarchist Dempwolf über „Attentate und Anarchie“ referieren sollte, hat die polizeiliche Erlaubnis nicht erhalten.

— Nach mehr als sechsmonatlicher Sesssion ist das englische Parlament mit einer Thronrede vertagt worden, in welcher den Ergebnissen des südafrikanischen Krieges und der Lage in China die Hauptaufmerksamkeit gewidmet wird. Auch die Eröffnungs-Thronrede am 30. Januar stand vorwiegend unter dem Zeichen Süd-Afrikas. Aber welcher Umschwung! Damals sprach die Königin aus der gedrückten Stimmung heraus, welche die unglücklichen Kämpfe Buller's am Tugela erzeugt hatten; heute wird unter derselben Anerkennung des Heldenhumores der Truppen wie damals die Angliederung des Orange-Freistaates an das Reich constatiert und eine auf die Vereinigung der Rassen abzielende Regierung für die Burenstaaten in Aussicht gestellt. Was die chinesischen Wirren anbelangt, so verheißt die Thronrede die äußersten Anstrengungen zur Sühne des Gesandtmordes in Peking und eine starke Vermehrung der englischen Seestreitkräfte in den chinesischen Gewässern. Damit scheint die chinesische Action Englands vorläufig begrenzt.

— Die außerordentliche Burenregierung ist aus Brüssel in Berlin eingetroffen. Eine politische Bedeutung kann leider der Anwesenheit der Vertreter des Burenvolkes in der deutschen Reichshauptstadt angesichts der bekannten Stellungnahme der deutschen Regierung zu dem südafrikanischen Krieg nicht zugesprochen werden.

— Der gewesene serbische Regent General Belimarkowics wurde wegen Beleidigung der Königin verhaftet und auf die Festung gebracht. Der ehemalige Minister Nikolic wurde zum Staatsrathe, eine Schwester der Königin zur Hofdame ernannt.

— Das Leichenbegängnis König Humberts fand am Donnerstag unter enormer Beihilfung in Rom statt. Außer einigen kleineren Unfällen, wie solche bei derart großen Ansammlungen vorkommen pflegen, fand kein besonderer Zwischenfall statt.

— Der internationale Studentencongress, der gegenwärtig in Paris tagt, macht sich vorerst nur durch Nationalitätenhader bemerklich. Die Finländer protestieren dagegen, zu den Russen, die Siebenbürger zu den Ungarn gezählt zu werden, indes die Lemberger nicht als Österreicher, sondern als Polen figurieren wollen. Dass auch einige Straßburger Studenten zu den Franzosen gerechnet

werden, vervollständigt nur die heilose Verwirrung, die auf dem Congresse herrscht, dessen Ziele vorerst noch in tiefes Dunkel gehüllt sind. Nach bewegten stürmischen Debatten trat eine Spaltung ein und nun tagen statt eines zwei Congresse nebeneinander.

Tagesneuigkeiten.

(Der Ferialcurs für Mittelschulprofessoren.) Dieser von der Vereinigung österreichischer Hochschuldozenten veranstaltete, am Mittwoch abgelaufene Curs war von 26 ordentlichen und 2 außerordentlichen Theilnehmern (einem Volkschullehrer und einem Studierenden der Philosophie) besucht. Hieron waren aus Niederösterreich 3, Oberösterreich 3, Steiermark 2, Kärnten 3, Salzburg 2, Tirol 2, Böhmen 5, Mähren 1, Schlesien 2, Triest 1 und Galizien 2. Zur Besprechung gelangten verschiedene Capitel aus der Physik: atmosphärische Elektricität, unsichtbare Strahlen, Akustik. Ferner wurden Theilnehmern Experimente mit flüssiger Luft und Neuconstructionen von physikalischen Apparaten vorgeführt, sowie auch einige Excursionen unternommen. Die erste derselben führte in die imposante Centrale der Internationalen Elektricitätsgesellschaft, die zweite in die Universitäts-Sternwarte, die dritte galt der Besichtigung des im Bau befindlichen dynamischen Luftschiffes des Herrn Ingenieurs Kreuz in Purkersdorf. Die rege Theilnahme, welche sämtlichen Veranstaltungen auch des diesjährigen Curses von Seite der ihn besuchenden Professoren entgegengebracht wurde, ist für die Vereinigung österreichischer Hochschuldozenten ein erfreulicher Beweis, dass sie mit der Schaffung der Ferialcurse (der erste wurde im Juli 1899 abgehalten) einem wirklichen Bedürfnisse entgegkommen ist.

(Künstler-Stipendien.) Das Ministerium für Cultus und Unterricht veröffentlicht folgende Kundmachung: Behufs Gewährung von Stipendien für hoffnungsvolle Künstler, welche der Mittel zu ihrer Fortbildung entbehren, werden jene Künstler aus dem Bereich der Dichtkunst, der bildenden Künste und der musikalischen Composition aus den im Reichsrath vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch erheben, aufgefordert, sich bei den betreffenden Landesstellen, und zwar bis längstens 1. October d. J. in Bewerbung zu sezen. Anspruchsberechtigt sind — unter Ausschluss aller Kunstschüler und Kunsthandwerker — nur selbständige schaffende Künstler.

(Ein Stadtingenieur als Desraudant.) Großes Aufsehen erregt in Steinamanger die Verhaftung des Oberingenieurs Victor Zoltan, des Chefs des Stadtbauamtes, die wegen falscher Quittungen und Unterschlagung von Amtsgeldern erfolgte.

(Eine Obstlerin als Millionärin.) Die Obstverkäuferin Therese Somogy in Papa hat als nächste Verwandte der vor kurzem ohne

„Aber was denn?“

May blickte auf:

„Ich sage es lieber nicht.“

„Geniere Dich nicht.“

Nun denn, man macht Dir den Vorwurf, dass Du ein Verhältnis mit einer Tänzerin, Miss Anne Mordaunt, unterhältst, was in Deinem Alter doch wirklich unerhört ist, zumal Du für die viel ältere Dame Aufwendung machen sollst, welche Deine Mittel erheblich übersteigen!“

Richard wanderte heftig hin und her.

„May, habe ich's nicht gesagt, Weiberklatsch? Als ob die Alten nicht auch ihre Schwärmerien in der Jugend gehabt? Als ob Solanha vor ihrem Gatten, der nun zur Seligkeit eingegangen ist, nicht auch schon eine Jugendliebe gehabt hätte! Wenn ich Miss Anne Mordaunt gern habe oder hatte, so ist das meine Sache, sie geht niemand etwas an!“

May schwieg ganz verlegen still, dann aber meinte sie:

„Und wenn es jemand Papa schreiben sollte?“

„Wer würde das wagen? Nebrigens wird auch Papa seine Amours gehabt haben!“

„Richard, beschmuße Papa nicht!“

„May, Deine mittelalterliche Solanha hat Dich selbst schon ganz mittelalterlich gemacht! Nun lebe wohl!“

„Richard, Du bist mir böse?“

„Ich böse? Nein, mein Kind, ich bin erheitert über den Klatsch! Aldieu!“

„Aldieu, Richard!“

Er gieng, aber ihm war keineswegs wohl zu Sinnen, denn er murmelte:

„Wer hätte es gedacht, dass es bekannt geworden? Freilich, die Anne ist ein wahrer Blutegel, der meine Cassie stets in Ebezustand erhält; ich muss daran denken, sie abzuschütteln. Papa, pah, er hält zuviel von mir, um mich fallen zu lassen. Die Hauptache ist, dass Sir George nichts sagt!“

Er gieng nachdenklich seiner Wohnung zu, konnte aber doch nicht umhin, in eine Musikhalle zu gehen, wo eine Damenkapelle ihre mittelmäßigen Leistungen einem feinen Herrenauditorium darbot. Richard Wilberforce erwies der ersten Violinspielerin ziemlich unverfroren große Aufmerksamkeiten.

Er war ja eigentlich noch ein Junge, aber für seine Jahre groß und stark, so dass man ihn für älter nehmen konnte.

Er war am anderen Tage sehr überrascht, als Sir Aldcroft ihn in sein Cabinet treten bat. Die übrigen jungen Leute im Geschäft lächelten höhnisch und sagten, als beide hineintraten:

„Der bekommt heute seine Lection, der eitle, zukünftige Lord!“

Als die beiden im Cabinet waren, bat Sir George:

„Setzen Sie sich, Sir!“

Richard setzte sich bedrückt auf einen Sessel. „Sie sind erst sechzehn Jahre alt, mein Lieber“, sagte nun Sir Aldcroft ruhig, „und doch vernehme ich aus sicherer Quelle, dass Sie bereits zu einer Tänzerin, Miss Anne Mordaunt, einer raffinierten Phryne, ein galantes Verhältnis unterhalten?“

Er blickte ihn scharf an.

Richard wurde verlegen und sagte dann leise: „Es ist wahr, ich bin verlockt worden und will diese Kette abschütteln!“

„Recht so. Was sollte sonst aus Ihnen werden? Sie sind zu jung, um schon den Becher jeder Lust kosten zu dürfen. Was bleibt für das Alter, wenn sich die Jugend schon im Meer der Lüste badet? Lebensüberdruss und ein unfreiwilliges Ende. — Hüten Sie sich! — Um nun übrigens auf ein anderes Thema zu kommen, so will ich Ihnen, um Ihnen einen Sporn zu weiterem Streben bieten zu können, unsere Portocasse zur Verwaltung anvertrauen! Sie werden dieselbe morgen mit einem Bestande von zwanzig Pfund übernehmen. Nicht wahr?“

„Jawohl, Sir!“

„Wohl!“

Er reichte ihm die Hand und entließ ihn.

Als Richard wieder aus dem Cabinet in das Contor trat, blickten ihn alle an, aber der junge Mann hob stolz den Kopf und sah nicht aus wie einer, der soeben „seine Lection“ empfangen hatte.

Die Verwunderung ward noch größer, als der Bote der Firma sich die Portis von Richard Wilberforce holen musste.

Sir Aldcroft aber hatte wohl calculiert; entweder, sagte er sich, zieht die Ehre den jungen Mann wieder auf die rechte Bahn, oder es bewährt sich, dass ihm nicht zu trauen ist; dann ist die kleine Summe — etwa 400 Mark — freilich weggeworfen, aber der Versuch lohnt sich immerhin der Mühe!

(Fortsetzung folgt.)

Hinterlassung von Erben verstorbenen Gräfin Helene Wallesz, geborene Somogy, deren nach Millionen zählenden Nachlass geerbt.

(Vären im Zipser Comitat.) Vorige Woche zeigten sich in zwei Zipser Ortschaften Vären. Sie griffen die Kinderherde an und vertilgten drei Stück Hornvieh; außerdem hatten zwei des Weges kommende Fuhrleute eine unangenehme Begegnung mit den Bestien. In ihrem Schrecken flüchteten sich die Fuhrleute auf einen Baum, in welcher Situation sie zwölf Stunden verbrachten, bis die Vären des Wartens müde wurden und weiter trotteten.

(Auf der Tramway getötet.) Der in Hall befindliche Kaiserjäger Stephan Soritora wollte zwischen Thaur und Loreto auf den in voller Fahrt begriffenen Zug der Trambahn aufspringen, glitt dabei aus, kam unter die Räder und wurde tödlich mitten entzweigefüllt. Sechs Waggons waren über seine Leiche gegangen.

(Weibliche Aerzte in China.) Die weiblichen Aerzte haben in China, was wenig bekannt ist, eine weit größere Verbreitung gefunden, als bei uns. Es sind zumeist in England und Amerika graduierter Aerztinnen, die von den Missionsgesellschaften nach China entsendet werden. Es befinden sich jetzt gegen hundert weibliche Aerzte im chinesischen Reiche. In Peking sind drei Aerztinnen eingeschlossen, von denen die Namen zweier, Miss Alice Marston und Miss Dennis Gloss, bekannt sind. Die erstere ist seit 1881 und die zweite seit 1890 bei der englischen Missionssgesellschaft. In Tientsin befinden sich sechs Aerztinnen, welche aus Amerika und England stammen. Die Christinnen suchen mit großer Vorliebe die weiblichen Aerzte auf. Eine große Bedeutung hat dadurch das Margaret Williamson-Hospital in Shanghai gewonnen. Dieses von der Frauen-Missionssgesellschaft im Jahre 1885 errichtete Frauenspital hat im letzten Jahre gegen 50.000 Ordinationen ertheilt. Vorstand ist Frau Elisabeth Neissuyder, eine angesehene Meisterin der Chirurgie. Neben ihr wirken noch fünf Aerztinnen und fünf chinesische Elevinnen. Eine in ihrer Privatpraxis berühmte Aerztin ist ferner Frau Bigler, die 20.000 Ordinationen im Jahre zu verzeichnen hat. Aber auch eine eingeborene Chinesin, Miss Hu-King-Eng, welche in den Vereinigten Staaten promoviert wurde, ist als praktische Aerztin bereits thätig. Zwei Aerztinnen, Frau Graham und Frau Guillespie, sind vor Jahren in China gestorben. Bei der besonderen Werthschätzung, welcher sich die weiblichen Aerzte in China erfreuen, hofft man, dass sie dadurch vor der Wuth des Pöbels geschützt werden.

(Ein Eisenbahnbillet zur Sonne.) Ein Amerikaner hat ausgerechnet, dass ein Eisenbahnbillet von der Erde bis zur Sonne 930.000 Dollars kosten würde. Nach dem Tarif für deutsche Eisenbahnen würde sich, bei Annahme der mittleren Entfernung in Höhe von 140 Millionen Kilometer, der Preis für ein Billet 2. Klasse auf $6\frac{3}{4}$ Millionen Mark stellen. Die Bestimmung des deutschen Reglements aber, dass die Billets nicht übertragbar sind, würde bei einer solchen Fahrt schwer durchzuführen sein; wenigstens müssten diese — und zwar bis ins zehnte Glied — vererbar sein, denn bei einer Geschwindigkeit von 60 Kilometer in der Stunde würde die Reise 2.500.000 Stunden = $104.166\frac{2}{3}$ Tage = $258\frac{1}{2}$ Jahre dauern.

(Ein Terno und das Hochwasser.) Am 29. Juli 1897 gieng Leopold Schindlegger, ein kleiner Krämer aus Kendl in Niederösterreich, nach Wieselburg und setzte in der dortigen Lottocollectur auf die Nummern 3, 13, 32 für die Linzer Bziehung terno secco einen Gulden. Zwei Tage später fand die Bziehung statt und richtig kamen die drei Nummern heraus, was einen Gewinn von 4000 Gulden bedeutet. Als er nun nach Linz fuhr, um den Terno einzuzässieren, und den Risconto vorwies, wurde ihm zu seiner Verzweiflung eröffnet, dass infolge des damals herrschenden Hochwassers die Wieselburger Post sich verspätet habe und die Lottolisten erst nach der Bziehung eingetroffen seien. Das Lottoärar sei aber nach § 8 des Lottopatents nicht verpflichtet, zu zahlen, wenn die Listen aus welcher Ursache immer, auch infolge von Elementareignissen, verspätet eintreffen; der Wettvertrag sei in diesem Falle ungültig und es werde nur der Einsatz zurückgestattet. Der unglückliche Gewinner richtete Bitten, Gesuche und Beschwerden an das Lottoärar und an das Finanzministerium; vergebens, der Terno wurde nicht ausbezahlt. Jetzt lässt er durch einen Advocaten Klage gegen das Lottoärar erheben, welches erst kürzlich in einem ganz ähn-

lichen Processe sachfällig geworden ist und den verweigerten Gewinn auszahlen musste.

(Frau Draga Maschin.) Ueber die Frau des Königs Alexander von Serbien macht der Pariser "Temps" interessante Mittheilungen. Die erste Ehe der Frau Draga Maschin war nicht glücklich, und eines Tages blieb ihrem Gemahl, dem Bergwerksingenieur Swetozar Maschin, nichts anderes übrig, als sich das Leben zu nehmen. Draga Maschin war nun endlich so frei und ungebunden, wie sie es schon längst hatte sein wollen, und sie hieß jetzt allgemein die "hübsche Witwe Maschin". Königin Natalie gewann die hübsche Witwe lieb und zog sie an ihren Hof. Das war vor sechs Jahren. Als kluge und nicht ganz ungebildete Frau wusste sich Draga Maschin bei der Königin bald eine einflussreiche Stellung zu sichern. Das dauerte so lange, bis der fröhre Sohn der Königin sein Interesse für die Hofdamen seiner Mutter, die "femme de trente ans", in allzu deutlicher Weise kundgab. Es geschieht nicht gar so selten, dass junge Männer sich in weit ältere Frauen verlieben. Die Königin war aber mit dieser Herzenseignung ihres "Sascha", für welchen sie eine fiktive Heirat exträumte, durchaus nicht einverstanden, und eines Tages packte Draga Maschin ihre Koffer und pilgerte gegen Belgrad, um das Feuer in der Brust des königlichen Geliebten besser schüren zu können. Sie heizte das Verhältnis zwischen Draga und "Sascha" wurde, desto seltener wurden die Beziehungen zwischen dem König und seiner Mutter. Es ist also nicht wahr, dass wie von verschiedenen Seiten behauptet wurde, Natalie dem Liebesfrühling im Herzen ihres Sohnes volles Verständnis entgegengebracht hat.

(In der gegenwärtigen Hundstageperiode mag uns die Betrachtung mancher Sommer der Vorzeit ein Trost sein, im Vergleiche zu denen unsere heutige Temperatur gemäßigt erscheint. So meldet, wie Dr. Friedrich Schöchtnar schreibt, eine Chronik vom Jahre 484, dass um Wien herum keine einzige Traube wuchs, da im Juli alle Weinböcke vor Hitze verdornten. Zwei Jahre später wütete eine Seuche, von der Sonnenglut verursacht, 638 vertrockneten auf den westlichen Abhängen die Quellen, 812 brachte ein Komet fengende Hitze, so lange er am Wiener Horizont sichtbar war, 994 vertrocknete das Wasser in den Bächen, die todtten Fische verpesteten die Luft, 1013 und 1014 verschmachtete Mensch und Vieh, 1165 sangten heiße Winde die Pflanzen, 1186 konnte man schon im August mit der Weinreife beginnen, 1231 berichtet Hageck, der Sand bei der Donau sei so erhitzt gewesen, dass man Eier darin kochen konnte, 1277 starb das Vieh, weil alles Futter verdorrt war. Die atemberauende Chronik findet aber ihre weitere Fortsetzung. 1304 trocknete selbst die Donau aus, bei Korneuburg konnte man das Bett trockenen Fußes durchschreiten, 1334 spaltete sich die Erde, die Bäche verschwanden in den quäsnneten Schlünden, dazu brachten Wirbelwinde eine ungeheure Heuschreckenschar, 1394 erzeugte die Hitze den Weitstanz, 1420 war anfangs September Weinlese und blühten von neuem die Bäume, 1590 blieben die Aecker leer und gaben einen bösen Geruch von sich, 1679 hatte die Hitze eine Pest im Gefolge, 1701, 1702 und 1704 verdornten die Früchte, 1718 galt als das heißeste Jahr, die Erde bekam Spalten, Wälder gerieten in Brand ein halbes Jahr fiel kein Tropfen Regen, 1771 begann die Hitze schon Ende April und dauerte bis Ende October, 1781 kam Brechfieber zum Ausbruche, 1846 wies im Juli das Thermometer 37 Grad Reaumur im Schatten aus.

(Europäer und Chinesen.) Ein chinesischer Gelehrter machte über die Thätigkeit der Fremden in China folgende treffende Bemerkung: „Zuerst kommen die Männer in den schwarzen Gewändern und geben vor, dass sie uns kostlos den Himmel öffnen werden; in Wahrheit machen sie nur die Spione für die Männer in weißen Gewändern. Diese kommen und treiben Handel mit uns, betrügen und übervorteilen uns. Wenn wir aber die weißen Männer zur Rechenschaft ziehen wollen, so kommen als die letzten die Männer in bunten Gewändern mit Flinten und Kanonen und — bringen uns um.“ So ganz unrecht hat der Mann nicht.

(Ein Pflanzenkrankenhauß.) Der Pariser Millionär Huitinet hat eine neue Art von Klinik ins Leben gerufen. Er ging von der Erwagung aus, dass solche bis dato für die Pflanzen noch nicht vorhanden sind, während man für

Menschen und Thiere darin so eifrig sorgt. Eine grössere Anzahl von Gärtnern haben die kranken Blumen, die jedermann unentgeltlich zur Pflege dort abgeben darf, unter riesigen Wärmehäusern zu pflegen, bis sie als geheilt ihren Besitzern zurückgegeben werden können. So werden dort alle erkennlichen Krankheiten der Kinder fiktiv sorgfältig behandelt. Natürlich gilt das Sonnenlicht dabei als der bewährteste Arzt, der in Verbindung mit entsprechender Feuchtigkeit selbst die höchsten Leiden befehlt. Huitinet, der ein Sonderling ist, ist auf diese Erfindung sehr stolz. Sie hat ihm auch schon das rothe Wändchen der Ehrenlegion eingebracht. Seine auf dem Boulevard Saint Antoine befindliche Klinik wird während der Ausstellung vielfach als Sehenswürdigkeit bewundert.

(Ein kindlicher Herkules.) Das dicke Kind, das jemals gelebt haben dürfte, ist fürzlich in der Gesellschaft praktischer Ärzte zu Libau vorgestellt worden. Obwohl das Kind erst 14 Monate alt war, betrug sein Körpergewicht doch bereits 65 Pfund! Der Kopfumfang maß 52, der Brustumfang 76 Centimeter. Unmittelbar nach der Geburt zeigte der kleine Erdensbürger durchaus normale Verhältnisse; der unheimlich starke Fettansatz begann ohne nachweisbare Ursache im dritten Lebensmonat. Bei alledem lässt das Allgemeinbefinden des kleinen Herkules nichts zu wünschen übrig.

Eigen-Berichte.

Zahring, 10. August. (Mission.) Unser Ort scheint ein wahrer Sündenfuß zu sein, denn jedes Jahr müssen wir durch eine Mission heimgeföhrt werden; heuer wird selbe am Sonntag, Montag und Dienstag abgehalten. Hoffentlich wird der Missionsprediger auch heuer nicht versäumen, seine Schafe zu ermahnen, nach dem Willen des Herrn Pfarrers zu wählen, weil man letzterem in allen Dingen gehorchen müsse. Im Vorjahr zeigte es sich, dass der fremde Pater vorher sogar über Familienverhältnisse informiert war. Wann wird einmal die Zeit kommen, wo sich die Gemeinden die wandernden Seligmacher, die so manchen Fall von Wahnsinn am Kerbholz haben, verbieten können, oder wo ihnen niemand mehr zulauft.

Mürzzuschlag, 10. August. (Zur Reichsratswahl.) Die Gemeindevertretung stellte in der heutigen Sitzung mit dreizehn gegen eine Stimme Herrn A. R. Walz als Reichsrats-Candidaten auf.

Knittelfeld, 10. August. (Gemeindewahlen.) Der zweite Wahlkörper wählte die Herren: Cajetan Gradl, Gastwirt, Josef Kappel, Kaufmann, Josef Laszlo, Hafnermeister, Franz Wachshütz, Volkschullehrer, Karl Bauer, Kaufmann, Franz Glaz, Bäckermeister, Josef Rosenbüchler, Kaminsfegelemeister und Alois C. Dietrich, Kaufmann, zu Ausschüssen; Alois Mayer, Heilhauermeister, Josef Thauses, Uhrmachermeister, Josef Fischer, Schuhmachermeister, Franz Schwampl, Schuhmachermeister, zu Ersatzmännern. Im ersten Wahlkörper wurden gewählt: Med.-Dr. Josef Daghofer, Alois Mayer, Heilhauermeister, Med.-Dr. Anton Poelz, Anton Schatzl, Realitätenbesitzer, Rechtsanwalt Dr. E. v. Kitzling, Leopold Scherber, Betriebsleiter in der Metallwarenfabrik "Austria", Anton Wuz, Realitätenbesitzer, Josef Pörr, Hausbesitzer, als Ausschüsse; Johann Schlemmer, Soda-Wasserfabrikant, Josef Wegerer, Kaufmann, Franz Neubauer, Sattlermeister und K. Wernegg, Zuckerbäcker, zu Ersatzmännern.

Wildon, 10. August. (Ein Mord?) Sonntag abends, gegen 12 Uhr, gieng der bei Herrn Franz Jaunzschirm, Lederermeister in Wildon, bedientste Diensknecht Matthias Obendrauf in angeheiztem Zustande nachhause und war am nächsten Morgen verschwunden. Nachforschungen ergaben, dass er von seinem Nachtquartier aus bis zur Rainach gegangen war. Man vermutete daher, dass Obendrauf den Tod in der Rainach fand. Vor gestern wurde er nach langem Suchen in der Rainach vom k. k. Gendarmeriewachtmeister Herrn Vogl aufgefunden. Ein Selbstmord scheint ausgeschlossen. Die Spuren, die zur Rainach führten, schliessen nicht aus, dass ein Kampf stattgefunden hat.

Spielfeld, 10. August. (Pulverexplosion.) Gestern früh begab sich Frau Magdalena Polz, Gattin des Grundbesitzers Anton Polz in Graßnitzberg, Gemeinde Spielfeld, zu der etwa 10 Minuten vom eigentlichen Wohnhause entfernt Hube, um im Keller Zucker zu holen. Auf einmal hörte man eine Detonation; ein im Keller befindliches Fass mit Pulver hatte Feuer gefangen und die zusammenstürzenden Gewölbeauern begruben die Frau unter

den Trümmern, aus welchen sie erst als Leiche hervorgezogen wurde.

Graz, 8. August. (XVIII. Generalversammlung des steierm. Forstvereines.) Am 13., 14. und 15. September findet in Rohitsch-Sauerbrunn die 18. Generalversammlung des steiermärkischen Forstvereines verbunden mit einer Excursion in das Alfred Fürst zu Windisch-Graetz'sche Revier Wooč statt. Das Programm ist folgendes: 13. September: Ankunft der P. T. Theilnehmer in Pöltschach mit den Gilzügen um 2.06 Uhr und 3.05 Uhr nachmittags. Abfahrt nach Rohitsch-Sauerbrunn mit Benützung der bereitgestellten Fahrgelegenheiten. Im Badeorte Sauerbrunn Empfang und Bequartierung. Abends gesellige Zusammenkunft im Gartenalon des Hotels "Post". — 14. September: Früh halb 7 Uhr: Abmarsch vom Hotel "Post" in das Revier Wooč bis zum Forsthause. Nach halbstündiger Rast Fortsetzung der Excursion. Rückkehr zum Forsthause um 1 Uhr mittags. Nach zweistündigem Aufenthalt Rückmarsch nach Sauerbrunn. Abends Zusammenkunft in der Restauration "Arlhofer". — 15. September: Um 8 Uhr Plenar-Versammlung im Kurhausaal mit folgender Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Vortrag des Rechenschafts- und Cassaberichtes für das Jahr 1899 und Beschlussfassung über den Voranschlag für das Jahr 1901. 3. Annahme der statutenmäßigen Neuwahlen: a) des Central-Geschäftsleiters, b) dreier Ausschussmitglieder, c) zweier Rechnungs-Revisoren. 4. Bestimmung des nächsten Versammlungsortes. 5. Beurathung allfälliger Anträge. Nach kurzer Unterbrechung: Generalversammlung. 1. Mittheilung über die am Vortage gemachten Excursions-Wahrnehmungen. (Referent: Herr B. Hefz, Forstmeister, Graz.) 2. Forstlich bemerkenswerte Vorkommnisse im abgelaufenen Jahre. (Referent: Herr Hermann Ritter von Guttenberg, f. f. Hofrat und Landes-Forstinspector für Steiermark, Graz.) Nach Beendigung der Generalversammlung: Mittagsmahl in der Restauration "Arlhofer". — Die Mitglieder haben ihre Theilnahme zuverlässig bis längstens 1. September an den Local-Geschäftsleiter Herrn Josef Simony, Herrschafts-Director in Rohitsch (Markt), oder an die Central-Geschäftsleitung des steierm. Forstvereines, Graz, Brockmannstrasse 64, bekanntzugeben, um die Eintheilung der Quartiere und Beifstellung der Fahrgelegenheiten veranlassen zu können. Wegen Fahrgelegenheiten für die Rückfahrt nach Pöltschach wollen sich die Theilnehmer am 14. September abends bei der Local-Geschäftsleitung melden. Für die Bevollmächtigung nach § 1, Abschnitt 2 der Statuten ist die Vorlage der Jahreskarte nothwendig.

St. Stefan bei Pettau, 10. August. (Einbruchsdiebstahl.) Gestern nachts wurde im Geschäft des Consumvereines (Kmetko drustvo) in Lekovec eingebrochen und Geld und Waren entwendet.

Rohitsch-Sauerbrunn, 12. August. (Personales.) Der wirkliche geheime Rath, Generaltruppeninspector Feldzeugmeister Freiherr von Waldstacten ist zum Eugebrauche hier eingetroffen.

Marburger Nachrichten.

(Bermählung.) Heute, Samstag, den 11. d. um halb 12 Uhr vormittags fand in der Pfarrkirche St. Magdalena in Marburg die Trauung des Herrn Hugo Tragößl, Beamte der f. f. priv. Südbahn, mit Fräulein Mizi Tschak, Tochter des Herrn August Tschak, Officials der f. f. priv. Südbahn, statt.

(Firmierung.) Vom f. f. Kreis- als Handelsgericht in Marburg wird bekannt gemacht, dass die in das Handelsregister eingetragene Firma "Kracker & Küster Weinkellerei in Marburg" geändert, erstere Firmazzeichnung im Handelsregister gelöscht und die letztere in dasselbe eingetragen wird.

(Collegentag.) Die Maturanten des Marburger Gymnasiums aus dem Jahre 1880 veranstalten Dienstag, den 21. August l. Z. einen Collegentag mit folgendem Programm: 1/4 10 Uhr Zusammenkunft im alten Gymnasium. 1/2 10 Uhr Seelenmesse für die verstorbenen Collegen in der Alloisiuskirche. 10 Uhr Frühschoppen im "Hotel Mohr", hierauf Spaziergang. 1/2 1 Uhr Zwangloses Mittagessen im Hotel "Erzherzog Johann". Nachmittags Ausflug in die Umgebung der Stadt. 1/2 8 Uhr abends Festmahl im Hotel "Erzherzog Johann". Gäste aus den vorhergehenden oder nachfolgenden

Fahrgängen sind herzlichst willkommen. Als Einberufer sind gezeichnet der Privatdozent an der Wiener Universität Primarius Dr. R. Frank, der Professor der Consular-Akademie Dr. M. Murko und der Stadtrathsbeamte Franz Ruhri in Marburg. An den letzteren sind die Theilnahms-Eklärungen zu richten.

(Eine neue windische Herausforderung.) Zu Ehren des windischen Lehrers Gostinčar, der am 9. August v. J. in Cilli einen Deutschen durch einen Revolverschuss tödlich verletzte, veranstaltete die windische Lehrerschaft Untersteiermarks am 8. und 9. August d. J. in Marburg ein Verbrüderungsfest jämmtlicher südslavischer Lehrer. Unsere friedliche deutsche Stadt musste über sich das zweifelhafte Vergnügen ergehen lassen, dass innerhalb ihrer Mauern die windischen Lehrer, denen der Boden in Cilli zu heiß schien, den mit blutigen Lettern verzeichneten Gedächtnistag feierten. Wir sind überdies begierig zu erfahren, mit welchem Rechte und über wessen Auftrag ein Schultag zur Verherrlichung eines nationalen Festes schulfrei gegeben werden kann, indem sich schon Mittwoch, am 8., die Mehrzahl der untersteirischen und krainerischen Lehrer in Marburg einfand. Zum Dreschen ihrer leeren Phrasen hätte der schulfreie Donnerstag vollkommen genügt. Daraus sieht man, dass es ihnen mehr um Politik, als um "Schulhalten" ist. Von den zu erwartenden 1000 slavischen Lehrern waren nur beiläufig 300 aus Untersteiermark, Krain und Croatiens erschienen. Unter den Huldigern dieser slavischen Idee sah man viele Oberlehrer und Lehrer unseres Bezirkes, die sich gegen deutsche Bezirks-schulratsmitglieder gern deutsch zeigen, wenn es sich um die Besetzung eines "fetten" Postens handelt. Der vorbereitende Ausschuss zu diesem Feste bestand u. a. aus den Schülern des ehemaligen Inspectors Schreiner, aus den Lehrern von Raft und der Kartschoviner Schule. Zu den Gästen zählten sie außer der Marburger slovenischen "Intelligenz" noch Inspector Dr. Bezjak, Hribar und Dr. Tančar aus Laibach. Als Redner wollte (!) sich besonders der windische Director der Lehrerbildungsanstalt, Schreiner, hervorhun. Durch ein nicht mehr enden-wollendes "Langes" und "Breites" suchte er Slomšek als eine pädagogische Größe — wahrscheinlich a la Schreiner (!) — und als einen der berühmtesten Männer seiner Zeit hinzustellen. Die Verdienste Slomšeks wurden bereits in diesem Blatte noch Gebür gewürdig und verweisen an dieser Stelle nochmals darauf. Beim Bankett mangelte es natürlich auch nicht an verschiedenen Brandreden gegen deutsche Lehrer, Schulen und den steirischen Landesschulinspector. Dabei wurde auch berathen, wie man deutschen Lehrern am leichtesten an den Leib rücken könnte. Als der heizteste Wunsch wurde die Theilung Steiermarks und die Ernennung Schreiners zum slovenischen Landesschulinspector begrüßt. O, Streberthum! Wieder ein Zeichen der planmäßig geleiteten Slavifizierung! Es wurde auch mit einschlieflichen Persönlichkeiten gefunkert, die im Ministerium sitzen sollen und deren Aufgabe es sein werde, den Plan durchzuführen. An den offiziellen Theil reichte sich abends (9.) eine Tanzunterhaltung, die bis in die späte Morgenstunde dauerte. — Frage man nur nicht, wie es darauf mit dem "Schulhalten" ausgesehen haben mag? Sie wussten ja, dass der Herr Inspector nicht inspicieren kommt, er war ja selbst von den Strapazen ermüdet!

(Vom Schlachthause.) Wie wir hören, ist man mit der Anfertigung der Pläne für die einzelnen Objecte im Stadtbauamt eifrig beschäftigt und dürfte in beiläufig 14 Tagen noch Genehmigung des Gemeinderates das Hauptgebäude zur Bau-ausschreibung gelangen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass die Schlachthausbauten noch heuer unter Dach gebracht werden, was dem energischen Eingreifen des neuen Stadtbauinspectors Herrn Rezeigh zu verdanken ist.

(Das Waldfest), welches für morgen im Calvarienbergwald in Ober-Rothwein angekündigt ist, wird hoffentlich abgehalten werden können. Da ein Theil der Südbahnwerkstätten-Musikkapelle einen Ausflug nach Bleiberg begleitet, war die Feuerwehr Rothwein gezwungen, eine andere Musikkapelle aufzusuchen und sandte Ersatz in der tüchtigen Leibnitzer Musik, welche am Festplatze concertieren wird. Auch die Marburger Schrammeln wurden engagiert. Wir wünschen dem rührigen Vereine eine recht gute Einnahme.

(Herbst-Trabrennen.) Der Marburger Trabrennverein hat für das Herbst-Trabrennen, welches zu Marburg auf der Thesen am Sonntag,

dem 26. August um 3 Uhr nachmittags stattfindet, folgende Propositionen aufgestellt: 1. Eröffnungsfahren, einspännig. Preis 250 Kronen, gegeben vom f. f. Ackerbau-Ministerium. Für 3—8jähr. in Steiermark geborene und gezogene Hengste und Stuten. Distanz 2000 Meter (2 Bahnlängen). Einsatz 6 Kronen. 1. Preis 130 Kronen, 2. Preis 60 Kronen, 3. Preis 40 Kronen, 4. Preis 20 Kronen. — 2. Badener Preis, einspännig. Preis 350 Kronen. Für Pferde aller Länder. Distanz 3000 Meter (3 Bahnlängen). Einsatz 20 Kronen. 1. Preis 200 Kronen, 2. Preis 100 Kronen, 3. Preis 50 Kronen, — 3. Preis von Luttenberg. Preis 250 Kronen. Für 3—8jähr. in Steiermark geborene und gezogene Hengste und Stuten im Besitz bürgerlicher Züchter. Distanz 2000 Meter (2 Bahnlängen). Einsatz 4 Kronen. 1. Preis 130 Kronen, 2. Preis 60 Kronen, 3. Preis 40 Kronen, 4. Preis 20 Kronen. — 4. Distanzfahren, 46 Kilometer, zweispännig, Herrenfahnen. Propositionen hiesfür sind durch das Secretariat erhältlich. — 5. Marburger Fahren. Drei Ehrenpreise, gegeben vom Marburger Trabrenn-Vereine. Offen für Pferde aller Länder und jeden Alters im Besitz von in Marburg ansässigen Herren vier Nennungen oder kein Fahren. Distanz 2000 Meter (2 Bahnlängen). Einsatz 10 Kronen. — 6. Wiener Preis, einspännig. Preis 400 Kronen, gegeben vom Wiener Trabrennvereine. Für 3jähr. und ältere in Österreich-Ungarn geborene und gezogene Pferde. Distanz 3000 Meter (3 Bahnlängen). Einsatz 20 Kronen. 1. Preis 200 Kronen, 2. Preis 100 Kronen, 3. Preis 60 Kronen, 4. Preis 40 Kronen. — 7. Thesen-Preis. Zwei Ehrenpreise und 30 Kronen, gegeben vom steir. Landtag und Marburger Trabrennvereine. Für in Österreich-Ungarn geborene und gezogene Pferde, deren Besitzer in den politischen Bezirk Marburg, Pettau, Luttenberg, Cilli und Radkersburg ansässig sind. Distanz 2000 Meter (2 Bahnlängen). Einsatz 10 Kronen. 1. Preis, Ehrenpreis (Renngig) im Werte von 260 Kronen, 2. Preis, Ehrenpreis (Giggeschirr), 3. Preis 30 Kronen. — Ehrenpreis, gegeben vom Obmann des Marburger Trabrennvereines, Alfred R. v. Roßmanit für die beste Kilometerleistung unter zwei Minuten eines steirischen Pferdes im Besitz eines bürgerlichen Züchters. — Anmeldungs-schluss für die Rennen 1, 2, 3, 5, 6, 7 Samstag, den 25. August 1900, abends 6 Uhr. Anmeldungen sind zu richten an den Vereinskassier Herrn A. Kern in Marburg, Herrngasse. Die Verlosung findet am 25. August abends 7 Uhr im Vereinslocale in Herrn Dehms Gasthof "zur Traube" in Marburg statt. Die commissionelle Vorführung der Pferde behufs deren Zulassung erfolgt am 25. August um 4 Uhr nachmittags auf der Rennbahn. Die Annahme der Nennung zu Nr. 1 und 3 ist unbedingt von der Beibringung des schriftlichen Nachweises über die Abstammung abhängig. Einsätze werden nicht zurückgestattet. Die Rennbahn steht vom 22. August an den Fahrern zur Benützung offen.

(Todeserklärung.) Franz Zweito aus Sagorec, geboren im Jahre 1835, ist seit der Schlacht bei Magenta am 4. Juni 1859 verschollen und wurde nun dessen Todeserklärung eingeleitet. Eventuelle Nachrichten über den Genannten sind dem Kreisgerichte in Marburg mitzuteilen.

(Beendet der Concurs.) Der über das Vermögen des nichtprotokollierten Ledehändlers Johann Maizien in Pettau verhängte Concurs wurde gemäß § 189 C.-D. für beendet erklärt.

(Ein Lied ohne Worte.) Über Klage des Johann Markusch wurde wegen nichteinverständlicher Scheidung die Tagesatzung auf den 4. Juli festgesetzt, doch konnte der geklagten Karoline Markusch, deren Aufenthalt unbekannt ist, die Klage nicht zugestellt werden, weshalb für sie ein Curator bestellt wurde, welcher sie auch bei der am 29. August stattfindenden neuerlichen Tagesatzung zu vertreten haben wird, falls sie bis dahin nicht entdeckt wird. — Ja, diese Weiber.

(Sulmthalbach.) Das Eisenbahnministerium hat dem Actionscomité zum Bau dieser Bahn die Vorconcession zur Bahnahme technischer Arbeiten behufs Richtigstellung der Trace ertheilt. Die Inangriffnahme dieser immerhin kostspieligen Arbeiten muss jedoch einstweilen hinausgeschoben werden, weil die im Zuge befindlichen Verhandlungen wegen vollständiger Klarlegung der Rentabilität und der hierauf basierten Finanzierung des Unternehmens noch nicht abgeschlossen sind. Das Actionscomité hält es eben für seine Pflicht, jede voreilige und daher möglicherweise erfolglose Aussage zu vermeiden, um den Interessenten unnötige

Geldopfer zu ersparen. Obwohl die vorerwähnten Verhandlungen einen ziemlich schleppenden Gang nehmen, so ist dennoch zu hoffen, daß es dem energischen Eingreifen des Actionscomités gelingen wird, die maßgebenden Factoren von der dringenden Nothwendigkeit der Sulmthalbohn zu überzeugen, indem die deutsche Bevölkerung Mittelsteiermarks durch die Zufuhr einer billigen Kohle in dem harten Concurrenzkampfe gegen die Slovenen Steiermarks, welche durch die Triester Kohlenwerke bedeutend im Vortheile sind, wesentlich gefräßigert werden wird.

(Wasserleitung.) Gestern fand unter Führung des Herrn k. k. Bezirkscommissärs R. v. Rauner die commissionelle Begehung der ganzen Strecke, vom Schöpftor auf der Theisen bis zum Reservoir am Calvariaberge statt. Es ergaben sich keine wesentlichen Einwände, blos einige Rothweiner Besitzer verlangen Garantie, daß ihnen im Falle der Schädigung ihrer Brunnen Ersatz geschaffen werde. Der Hauptstrang wird durch die Triesterstraße bis zur Staatsbrücke gehen, woselbst die Überschung in der Weise erfolgt, daß auf der rechten Seite an die Brücke ein separates Pilotengestell angebracht werden wird. Der Hauptstrang geht sodann durch die Draugasse über den Hauptplatz, durch die Domgasse und Theatergasse bis zu dem der Gemeinde Karlschovin gehörigen Anstieg auf den Calvariaberge und diesen hinauf bis zum Reservoir. Letzteres ist auf 1200 Kubikmeter projectiert und wird noch heuer fertiggestellt werden. Die Hochbauten werden gleichfalls sämtlich binnen kurzem begonnen und müssen noch heuer unter Dach kommen. Ebenso wird schon heuer zum Theile mit der Rohrleitung begonnen werden. Der Theil vom Anstiege zum Reservoir wird, da er steinig ist, im Winter fertiggestellt. Wenn nicht unvorhergesehene Fälle eintreten, wird die Wasserleitung im Mai nächsten Jahres eröffnet sein. Als vortheilhaft muss bezeichnet werden, daß der Reservoirgrund dem Stadtverschönerungsvereine gehört und zum Selbstkostenpreise von der Gemeinde abgelöst werden kann, da er sonst gewiss hätte überzahlt werden müssen. Am Dienstag findet bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft die Protokollierung der Begehung statt. Es bedünkt uns, daß man von gewisser Seite bezüglich der Aufgaben und der Bedeutung der Presse fossilen Anschauungen huldigt, denn während selbe anderwärts bei derartigen Gelegenheiten besonders geladen wird, sieht man sie bei uns mit scheuen Augen an. Freilich wird uns dies nicht abhalten, auch fernerhin unsere Pflicht zu thun.

(Schadensfeuer durch Blitzschlag.) Gestern, Freitag, nach 11 Uhr nachts wurde durch den hiesigen Thurmwächter mit der kleinen Glocke das Feuerzeichen gegeben und als Brandort Kötisch oder Schleinitz bezeichnet. Wie uns mitgetheilt wird, schlug der Blitz um die erwähnte Zeit in die Behausung des Jakob Tschutscheg in Schleinitz ein und zündete. Infolge des herrschenden, fast orkanartigen Nordwindes ergriffen die Flammen auch sofort das nahe, mit Stroh gedeckte Wirtschaftsgebäude der Nachbarin Theresia Godez, von wo aus dann durch den Wind enttragene Funken und brennende Strohbüschel die einige hundert Schritte von dort entfernten, zumeist gezimmerten zwei Gebäude der Marie Bregant und der Marie Divjak in Brand gesetzt wurden und fast bis auf den Grund niedergebrannten, da wegen der raschen Entflammung und infolge des Sturmwindes eine Löschung unmöglich war.

(Vom Wetter.) Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben, das konnte man wieder gestern erfahren, tagsüber war es erträglich, nach 9 Uhr brach ein Orkan mit Regen, Donner und Blitz, los, wie wir einen solchen schon lange nicht zu verzeichnen hatten. Der Regen hielt mit Unterbrechungen nahezu den ganzen Vormittag an. Der Sturm dürfte an den Obst- und Weiniculturen Schaden angerichtet haben. Diesmal hatte Falb doch recht, als er für 10. August einen kritischen Tag erster Ordnung verzeichnete. Der Bericht der Centralanstalt für Meteorologie vom 10. August lautet: Schwache Winde unbestimpter Richtung, veränderliches warmes Wetter ohne wesentliche Niederschläge voraussichtlich.

(Versteigerungen.) Es gelangen zur Versteigerung: Am 13. August, vormittags 9 Uhr, in St. Lorenzen ob Marburg, Haus-Nr. 48: 1 eiserne Tafsa, 1 Schreibtisch, 1 Wanduhr, 1 Nachttisch, 1 eiserner Waschtisch, 2 Wandbilder mit Goldrahmen, 1 Wandspiegel mit Goldrahmen, 2 Landschaftsbilder mit Goldrahmen, 1 Schlossdivan,

4 Vorhänge samt Garnissen, 25 Mezen Hafer u. s. w. — Am 13. August vormittags 10 Uhr in Teplau, Haus-Nr. 21: 1 Kleiderkasten aus hartem Holz, 1 Aufzahkasten aus weichem Holz, 1 Paar graue 3jährige Deckel und 1 graues Deckel, 1 Jahr alt.

(Stellenau sschreibung.) An der zu errichtenden einklassigen deutschen Privatvolksschule in Schwanenberg, Bezirk Littau, Mähren, kommt die Schulleiterstelle mit 1. September d. J. zur Besetzung, zunächst provisorisch auf ein Jahr, das bei zufriedenstellender Dienstleistung in die definitive Dienstzeit eingerechnet wird. Mit dieser Stelle ist verbunden: ein Gehalt nach der 1. Stufe von K 1200 mit Vorrückungsrecht in die 2. und 3. Stufe (K 1400 und K 1600) nach je zehn definitiven Jahren im Vereinsdienste, eine Functionszulage von K 100, Dienstalterszulagen: vier zu je K 160, zwei zu je K 200, Schulvereinzulage K 100, nach zehn Jahren K 200, endlich Anspruch auf Naturalsverpflegung. Bewerber (militärfreie bevorzugt) sollen ihre mit dem Lehrbefähigungszeugnisse belegten ungestempelten Gesuche ehestens beim Deutschen Schulvereine in Wien, I., Bräunerstraße 9, einbringen.

(Straßensperre.) Wegen Reconstruction der Raabbrücke an der Bezirksstraße 1. Classe Graz-Weiz in der Gemeinde Kleinsemmering muss die Straße in der Strecke Sausengmühle bis Weiz für den gesammten Wagenverkehr vom 16. d., 5 Uhr früh, bis 18. d., 6 Uhr abends, gesperrt werden. Die Strecke von Graz über Guttenberg nach Passail bleibt frei.

(Der IV. allgemeine Kaufmannstag in Wien), welcher am 9. und 10. September in der Volkshalle des Rathauses in Wien abgehalten wird, soll eine großartige Kundgebung des gesamten Kaufmannsstandes Österreichs gegen die Bedrückung und die schädigenden Einfüsse des ehrlichen Kaufmannsstandes werden. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Gegen Consumvereine und Lebensmittel-Magazine. 2. Häuslerhandel, Agentenuntreue und Ratenehandel. 3. Befähigungsnachweis. 4. Schaffung eines Kartellgesetzes. 5. Änderung der Strafprozeßordnung im Concursverfahren. 6. Änderung der Wahlen in die Handels- und Gewerbezimmer. 7. Vereinigung der Vororte-Gremien. 8. Aufhebung des Terminhandels und der bestehenden Börsenfusancen. 9. Verstaatlichung der Handelschulen und Bestellung von Wanderlehrern für das flache Land. 10. Einschränkung des Filialunwesens. Nachdem ein äußerst zahlreicher Besuch aus allen Ländern Österreichs zu erwarten ist, sollte jeder Kaufmann nicht versäumen, seine Theilnahme zu diesem Tage schon jetzt in der Kanzlei des Ausschusses, Wien, XVIII/1, Theresienstraße 11 anzumelden, woselbst auch alle auf den Kaufmannstag bezughabenden Ausküntfe ertheilt werden.

(Warnung vor Giftpflanzen.) Zeigt ist die Zeit, da verschiedene unserer gefährlichen Giftpflanzen z. B. Bilsenkraut, Nachtschatten, Stechapfel, Eisenhut, gemeine Tolltirsche, Fingerhut, gesleckter Schierling, Wasserschierling, die Hundspetersilie etc. zur Reife gelangen. Da die naschhaften Kleinen die Samenkapseln und Beeren dieser Pflanzen, besonders die glänzenden schwarzen Beeren der Nachtschattengewächse, gerne zu ihren Spielen verwenden, so kann das größte Unglück entstehen. Mütter sollen ihre Kleinen in Wald und Flur nie aus dem Auge lassen und ihnen auf das strengste einzuschärfen, nichts zu genießen, als was ihnen von Erwachsenen gereicht wird.

Aus dem Gerichtssaale.

(Ein Steinbombarde ment.) Am 16. April kamen mehrere Burschen aus Frauheim nach Oberpulsgau, gerieten dort in Streit und bewarfen ihre in Peter Soronit's Gasthofe befindlichen Gegner durch die Fenster mit Steinen, wobei fünf Fensterscheiben zertrümmert und die körperliche Sicherheit der Anwesenden arg gefährdet wurde. Die Theilnehmer wurden verurtheilt, und zwar Anton Skerbie zu vier, Johann Weiszak und Johann Spindler zu fünf und Johann Hegan zu sechs Monaten, Stephan Freigl und Ignaz Stauber dagegen zu je einem Jahre schweren Kerker, während Anton Razborsek freigesprochen wurde.

(Ein theurer Gänsebraten.) Der Besitzer Franz Domanjko in Wolfsdorf und der Müller Franz Ketie in Murberg sind große Freunde von Gänsebraten und da sie keinen besaßen, fischten sie mehreren an der Mur ansässigen Besitzern eine alte und drei junge Gänse aus der Mur. Bald drehte sich der Spieß und die beiden Freunde

machten sich an das leckere Mahl. Doch des Lebens ungemischte Freude wird keinem Sterblichen zuteil; plötzlich gieng die Thüre auf und herein kam das bewaffnete Auge des Gesetzes. Den beiden Gourmands blieb der Bissen im Munde stecken und da sie sich über die Herkunft des Bratens nicht auszuweisen vermochten, brachte man es bald heraus, wer den Bauern die Gänse vom Munde abspart. Franz Domanjko, der nicht wahrlich zu sein scheint, denn er stahl dem Besitzer Eilez in Eichdorf auch einen Sack Erdäpfel, wurde zu zwei, Ketie dagegen zu sechs Wochen schweren Kerker verurtheilt, überdies können sie wöchentlich einmal bei trockenem Brode in Erinnerungen an die saftigen Braten schwelgen.

(Auf dem Heimweg.) Der Besitzerssohn Franz Korosz befand sich mit noch mehreren Bernseer Burschen am 22. März bei Francisca Österre auf Besuch. Dies gieng einigen anderen Burschen, die es ihm nicht gönnen, daß er Hahn im Korb ist, wider den Strich und als die ersten ihren Besuch beendeten, wurden sie auf dem Heimwege überfallen und mit Stöcken und Latien furchtbar bearbeitet, wobei Korosz eine schwere körperliche Verletzung erlitt. Deshalb wurden Johann Verzel und Michael Gabere zu je drei, Martin Pusenjak zu vier und Martin Pucher zu sechs Monaten schweren Kerker verurtheilt.

(Ein Unzüchtiger.) Der siebzehnjährige Reuschlerssohn Anton Kröpar aus Steinlugar hatte sich wegen Unzucht wider die Natur nach § 129 St.-G. zu verantworten, wurde des bezeichneten Verbrechens schuldig erkannt und zu zwei Monaten schweren Kerker mit einmaligem Fasten in jeder Woche verurtheilt.

(Ein Spionageprozeß.) Der gewesene Bahnbeamte und Reserveofficier Karl Saria war in Wien unter Anklage, daß er an den Generalstab zweier fremder Mächte militärische Geheimnisse verrathen habe. Saria's Vater, ein Schuhmacher in Klagenfurt, war beschuldigt, zu Gunsten seines Sohnes die Zeugen beeinflußt zu haben. In der gestern beendeten Verhandlung wurde der Beweis erbracht, daß Saria für Spionagegedienste zumindest 15.000 fl. erhalten hat; er behauptet jedoch, die fremden Generalstäbler dupiert und ihnen ganz wertlose, gefälschte Daten gegeben zu haben. Karl Saria wurde schließlich zu vier Jahren schweren Kerker, sein Vater zu einem Monat Arrest verurtheilt.

(Verurtheilung eines Pfarrers.) Aus Fürstenfeld wird dem "Bauernbündler" geschrieben: Ein armer, vielleicht der ärme Reuschler in der Gemeinde Groß-Wilfersdorf, Name: Franz Schreck, hat einen vierjährigen Findling in Pflege. Vor vier Wochen liebte es dem dortigen, den Lefern des "Bauernbündlers" gewiss schon sattsam bekannten Pfarrer Alois Hammer, Franz Schreck bei der Kindanstalt in Wien durch eine schriftliche Eingabe niederrücktig festzunageln. Als der Gemeindevorsteher von Groß-Wilfersdorf die verleumderische Eingabe des Pfarrers Hammer befußt Neuführung übermittelte wurde, sandte der dortige Gemeindevorsteher Haupt in seinem bekannten übergroßen Amtsverstande dieselbe an Schreck. Der dem Gemeindevorsteher an Gesetzkundigkeit zumindestens ebenbürtige Schreck that das Bürkñstigste und überreichte beim k. k. Bezirksgerichte Fürstenfeld gegen Pfarrer Hammer die Klage. Die Verhandlung wurde gegen den Pfarrer Hammer durchgeführt und derselbe zu einer Geldstrafe von dreihundert Kronen verurtheilt.

Die Lage in China.

Die Offensive der Verbündeten gegen Peking schreitet rasch vor. Am Sonntag den 6. d. haben die Verbündeten den Festungsriegel gesprengt, der sich bei Hsügi ihrem Vormarsch entgegenstellte, und noch an demselben Tage Peitsang besetzt. Schon am folgenden Tage, am Montag dem 6. d., haben die Verbündeten Yangtsun genommen und damit in zwei Tagen ein Viertel der Fernstraße zurückgelegt, die Peking von Tientsin trennt. Die Eroberung von Yangtsun erfolgte nicht ohne Kampf und die Amerikaner, die bei Hsügi nicht ins Feuer gekommen waren, verloren am Montag, wie General Chaffee berichtet, etwa sechzig Mann. Die Widerstandskraft der Chinesen scheint demnach noch durchaus nicht gebrochen zu sein und man muß sich demnach auf weitere ernste Kämpfe gefasst machen. Die Besetzung von Yangtsun bietet den Verbündeten die Möglichkeit, die von Tientsin dahinführende und von den Chinesen zerstörte Eisenbahn

wieder in Stand zu setzen und fahrbar zu machen. Da Yangtsun nicht nur Eisenbahnstation ist, sondern auch an der Straße und auf dem rechten Ufer liegt, so können die Alliierten diese drei für den Vormarsch wertvollen Verbindungslien durch Anlage von Befestigungen bei Yangtsun gegen chinesische Überfälle schützen. In Yangtsun hat Admiral Seymour auf dem Rückzug von der verunglückten Expedition nach Peking die Verwundeten und Kranken auf Barken gebracht und den Peihö abwärts geschickt.

Zur Einnahme von Niutschwang.

Petersburg, 10. August. Vice-Admiral Alexejew telegraphiert aus Niutschwang über Tschifu vom 5. d.: Die Chinesenstadt von Niutschwang wurde am 4. d. von unseren Truppen genommen. Die Bevölkerung wird entwaffnet und eine russische Verwaltung eingesetzt.

Der Vormarsch der Verbündeten.

London, 10. August. Aus Tschifu wird dem "Daily Express" vom 8. d. gemeldet: Am Montag marschierten die Verbündeten bei Tagessanbruch auf Yangtsun, das 19 englische Meilen von Tientsin entfernt ist. Die Stellung war von 15.000 Chinesen gehalten, die östlich vom Flusse gut verschützt waren. Nach vierstündigem heissen Kampfe wurden sie aus ihren VertheidigungsWerken vertrieben. Die Verluste der Verbündeten betragen 200 Tote und Verwundete. Größtentheils sind es Verwundete.

Angebliche Friedensabsichten in China.

Brüssel, 10. August. Der Minister des Neuherrn erhielt vom belgischen Consul in Shanghai ein von heute datiertes Telegramm, welches befagt, dass Li-Hung-Chang durch ein kaiserliches Decret die Vollmacht ertheilt sei, über den Frieden zu unterhandeln.

Der Krieg in Südafrika.

London, 10. August. Über eine in Pretoria entdeckte Verschwörung wird dem Reuter'schen Bureau aus Pretoria vom 9. d. gemeldet: Eine Anzahl hiesiger Einwohner, die mit dem Feinde

im Verfahre standen, traf am 7. d., abends, Veranstaltungen, um die Ermordung aller in der Stadt wohnenden englischen Offiziere, die Gefangenennahme und Begleitung Lord Roberts' zum nächsten Burgenkommando zu verabreden. Die Verschwörung wurde erst im letzten Augenblicke entdeckt; zehn Verschwörer wurden verhaftet. Die Verschwörer beabsichtigten, den Plan während der durch Brandstiftungen hervorgerufenen allgemeinen Verwirrung auszuführen.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen allen, die für Photographie, diejenen anregendsten und von jedem leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Specialhaus photographischer Bedarfssortikel der Firma A. Möll, f. u. f. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

L. Lusers Touristenpflaster. Dieses seit vielen Jahren allgemein bekannte und mit dem besten Erfolge angewandte Mittel hat sich bei Hühnerungen, Schwülen an den Fußsohlen, Fersen und bei sonstigen harten Hautwucherungen sicher bewährt, vorüber beim Erzeuger Herrn Apotheker Schwenk in Meidling-Wien zahlreiche Anerkennungen ausliegen. Wir machen auf dieses vorzügliche Präparat aufmerksam und weisen auch darauf hin, dass das echte Touristenpflaster nur in Patentverpackungen mit eingepresster Schutzmarke zu 60 fr. abgegeben wird. Die in blauem Carton vorkommenden und zu geringem Preise erhältlichen Pflaster sind wertlose Imitationen, vor welchen gewarnt wird. Das echte Touristenpflaster trägt stets den Namen "Lusers Touristenpflaster".

Warum gibt es noch immer Damen, die schlecht sitzende Kleider tragen? Weil sie nicht wissen, dass jede Abonnee der "Wiener Mode" das Recht hat, Schnitte nach Maß für sich und ihre Angehörigen in beliebiger Anzahl gratis zu beziehen. Probe-Abonnements für die Monate August und September nimmt jede Buchhandlung, Postanstalt oder der Verlag der "Wiener Mode" in Wien zum Preise von 1 Mf. 70 Pf. oder 2 Kronen entgegen.

Des Hauses Schmuck ist die Wäsche. Aber auch ein sehr theurer Schmuck, und die Hausfrau, wenn sie ärgerlich das eine oder andere schon habenscheinige Stück betrachtet, verzichtet seufzend auf eine Neuanschaffung wegen der großen Kosten. Und doch hätte sie solchen Verzicht nicht nötig. Gibt ihr doch das Specialblatt, die "Illustrierte Wäschereizeitung", Verlag John Henry Schwerin, Berlin, genaue Anweisung.

Oeffentl. Communal-Handelsschule in Wels.

Beginn des XI. Schuljahres am 16. September 1900.

Billige Unterkunft für auswärtige Schüler. Schulprogramme kostenfrei durch die Direction.



Hauptvertretung: J. Trojan, Graz, Landhaus.

Will man sicher sein, eine gute und reine Chocolade zu erhalten, so kaufe man

Chocolat Suchard

diese altbewährte, bestrenommierte Marke ist sorgfältig zubereitet, garantiert rein und in der ganzen Welt beliebt.

= Ueberall käuflich. =

Die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Bralik, Marburg

4 Postgasse 4

ausgestattet mit den neuesten und modernsten Lettern, empfiehlt sich zur

Anfertigung von Drucksorten aller Art.

Für Ämter, Advocaten u. Notare:

Formularien, Tabellen, Vollmachten, Blanquette, Expensare, Quittungen.

Für die Geschäftswelt:

Preislisten, Wertpapiere, Rechnungen, Facturen, Circulare, Karten jeder Art, Firmadruk auf Briefe und Couverts.

Für Hotels und Gasthöfe:

Speise- und Getränke-Tarife, Kellner-Rechnungen, Etiketten, Menükarten, Fremdenbücher &c.

Für den Büchermarkt:

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Fachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Für Corporationen und Vereine:

Statuten, Jahresberichte, Aufnahmekarten, Liedertexte, Ball-Einladungen, Einzahlungs-Tabellen, Cassabücher &c.

Allgemeiner Art:

Anschlagzettel in jeder Größe und Farbe, Sterbe-Parte, Trauungskarten.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Schulleitungen, Verzehrungssteuer-Absindungsvereine, Bezirksskrankenkassen, Genossenschaften, für die Herren Aerzte, Baumeister etc. etc.

Solideste Ausführung sowie schnellige Lieferung bei billiger Berechnung.

Marburger Zeitung
erscheint wöchentlich dreimal.

Deutscher Bot
für Steiermark und Kärnten.

**MATTONI's
GIESSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN
bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und
Blasenkatarrh.**

AVISO.

Zur „alten Bierquelle“, Marburg.

Beste Frühstückstube,

stets frisches Göher Bier sowie sehr gute Naturweine. Mittags-Abonnement billigst; auch stehn Vereins- oder Clublocalitäten zur Verfügung. 1440

Ruhiger schattiger Sitzgarten mit Veranda. Hochzeitstafeln, Dineurs zu jeder Tageszeit. Schöne Fremdenzimmer. Lohndiener am Bahnhofe. Achtungsvoll

H. Werhönic, Besitzer.**Istrianer
Schwarzweine!**

Ich empfehle meine Weine dem geehrten P. T. Publicum als die gesündesten zur Erholung von Krankheiten, besonders gegen Blutarmuth, Diarröen u. s. w. in Flaschen und Gebinden, bester Qualität aus Istrien. Außerdem verschiedene Dessertweine, sämtliche garantiert echt.

**Marietta Lorber in Marburg,
Burggasse 20.**

Clavier- und Harmonium. Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoyning
Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz, Escamptebk., 1. St.**Villa Bertha**

Badgasse 115,

2 südseitige Zimmer, kl. Veranda, Küche, Speise, sammt Gartenantheil, 12 fl. per Monat, zu vermieten. 1621

**Barterre.
Wohnung**mit 2 Zimmern, Küche sammt Bugehör ist in der Franz Josephstraße 16 sofort um K 27.04 per Monat zu vermieten. Anzufragen bei **Aut. Göh**, Tegetthoffstraße 5. 1605**Wohnung**2zimmerige, sammt Bugehör, jährl. 200 fl., sogleich zu vermieten im Hause Elisabethstraße 20. Anzufragen **Baumeister Derwuschek**, Reiserstraße 26. 189**Lehrjunge**
mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen bei **Max Mächer**, Glas- u. Porzellanwarenhandlung, Hauptplatz. 1511**Wichtig**
für
Tischler- und Zimmermeister!Schöne Nuss-, Ahorn- und Birkenbretter sowie zweizöllige Eichenpfosten hat abzugeben. **Vittor Janschitz** in Wind-Feistritz.

in allen Farben, Holzrouleaux einfach bis hochellegant, zu den billigsten Preisen bei

**Ernst Geyer, Braunau
Böhmen.** 1654
Preisblatt auf Verlangen. Agenten gesucht.Ein schön möbliertes
Zimmer

Villa Hoffer, Landwehrstraße, mit separatem Eingang, nächste Nähe der Landwehrfaserne, ist vom 15. August an zu vergeben. Anzufragen Landwehrstraße 5, 1. Stock. 1390

Lehrjunge

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird in der Gemischtwarenhandlung des Fr. Schusteritsch in St. Veit bei Pettau aufgenommen. 1746

Nenes 1739**Fahrrad**
wegen Krankheit billig zu verkaufen. Anfrage Herrengasse 5.**Zu mieten gesucht**
kleines Haus nächst Marburg, höchstens 10 Gehminuten von der Stadt, mit Garten und möglich Stall, in hübscher Umgebung. Antr. an **Corindes** in Straß. 1743**Eckbauplätze**

sind wegen Abreise zum eigenen Kostenpreis, die Quadratklafter zu 3 fl. 80 kr. zu verkaufen. Wo, sagt Verw. d. Bl. 1719

Ein Commis

flotter Detaillist, und ein Lehrling aus guter Familie finden. Aufnahme in der Manufakturwarenhandlung des Joh. Grubitsch in Marburg. 1735

Zuverkaufen

ein Weingarten sammt Haus und 1 Joch 617. Quad.-Kloster Grund, schöne Befahrt, in Bergenthal, nächst dem Graf. Meran'schen Besitz. Anzufragen Brundorf 112. 1740

Braver 1747**Lehrjunge**mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei **C. Göß**, Manufacturgebäude in Marburg.**Zuverkaufen**

einige Getreidekisten, Fensterkreuze und gut erhaltene Öft-Stempfmaschine, alles billigst. Auskunft in d. Verw. d. Bl. 1738

Lehrlinge(Piccolo), aus besserem Hause, werden gegen vollständige Verpflegung und Bekleidung bei 3jähriger Verzeit aufgenommen von **Joh. Sauer**, Casino-Gastwirtschaft in Marburg. 1748Flechten, Finnen, Mittesser, Sommersprossen etc. treten nie auf bei Gebrauch von **Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife** (50 u. 80 kr.) **Kuhn's Enthaarungspulver** (fl. 2 — und fl. 1 —) giftfrei, ist das Beste. Echt nur von **F. Kuhn**, Kronenparf., Nürnberg. Hier bei **Wolfram**, Drog. und **M. Aicher**, Friseur, Herrengasse.**Schöner Keller**

zu vermieten. — Domplatz 6.

Lehrmädchen

für Damenkleider u. Confection werden aufgenommen Schillerstraße 8, 2. Stiege, von 2—3 Uhr nachmittags. 1741

Leere**Cement-Fässer**zu haben beim **Baumeister Derwuschek**. 1730**Guter Kostort**

bei einer kinderlosen distinguierten Familie, für 2 Studenten, in nächster Nähe des Gymnasiums sowie der Realschule; sehr großes, gassen seitiges Zimmer steht zur Verfügung. — Anfrage Tegetthoffstraße 31, 2. Stock.

Verlaufen

große schwarze Dogge mit Markte Graz, hört auf „Bosko“. Abzugeben gegen Belohnung in Schneider's Gasthaus, Freihausgasse. 1760

Wohnung

2 Zimmer sammt Küche und Bugehör, Postgasse 5 im Hofe zu vermieten. 1728

Schöne WohnungWesslingerstraße 45, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Speis, Keller und Gartenantheil, südliche Lage, sofort zu vermieten. Preis 9 fl. 36 kr. Anfragen Baumeister **Derwuschek**, Reiserstraße. 1234**Tischlerwerkstatt,**

welche zugleich als Magazin verwendet werden kann, ist zu vermieten. Anfr. Bw. d. Bl. 1622

**Sensationelle Neuheit****Gas-Anzünder!**

Unentbehrlich zum Anzünden jeder Gasflamme! 1665

Kein Bündholzchen, Wachskerze od. Spiritus nötig. Äußerst praktisch und bequem u. nicht feuergefährlich Alleinige Vertretung für Marburg:

Aug. Prelog, Domplatz 5.**Gewölbe**

mit kleiner Küche zu vermieten. Burggasse 20. 1674

Ein ebenerdiges

Haus

mit 6 Wohnungen ist nahe dem Kärntnerbahnhofe zu verkaufen. Anfrage Werkstättenstraße 106.

Gründlichen**Zither- u. Streichzither-****Unterricht**

nach bester leichtfasslicher Methode ertheilt.

Kathi Wilfinger,

geprüfte Lehrerin für Zither und Streichzither

Tegetthoffstraße Nr. 31,

2. Stock.

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg.

Echt gummierte Briefumschläge

Couverte

anerkannt billig und gut, fehlerfrei und kein Ausschuss

K 5.30 (fl. 2.65) pr. Mille bei mindestens 5 Mille incl. Druck. Portofrei incl. Emballage.

WOHNUNG

2 Zimmer, 1 Vorzimmer und Bugehör, Hauptplatz 16, 2. St. neu hergerichtet, zu vermieten.

**Sehr guter
Kostort**

für ein Fräulein. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1691

Zahnstiller(auch **Liton** genannt) findet sofort den Zahnhirzer, Flacon à 89 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker.**Feinstes
Knochen-Oel**präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder aus der **Knochenöl-Fabrik** von**H. Moebius & Fils**
Basel (Schweiz)

zu haben bei

R. Strassmayer, Marburg,

Büchsenmacher. 1304

**Mit Knorr's
Hafermehl**werden nachweisbar jährlich über 300.000 Kinder aufgezogen und gediehen wunderbar. Warum? **Knorr's Hafermehl** ist fleisch-, blut- und knochenbildend, und mit Kuhmilch vermischt, in seiner Wirkung der Muttermilch nahezu gleichwertig. — Achtung auf die Marke „Knorr“. Überall zu haben.**FAHRPLAN**

der

k. k. priv. Südbahn

samt Nebenlinien

für

Untersteiermark

Billig vom 1. Mai 1900.

Zu haben in der Buchdruckerei

des **L. Kralik**.

Preis per Stück 5. kr.

Hotter's diätetische Veterinär-Präparate,
die hervorragendsten der Neuzeit.

ROTTER'S



Training-Fluid.

Waschwasser für Pferde und Hornvieh.
1 Flacon fl. 1.20. — Erhält die Muskeln und Sehnen bis ins hohe Alter stets kräftig und frisch, befähigt das Thier nach Einreibungen zu den größten Strapazen und Training. Auch bei allen Folgen von Überanstrengungen, Lahmheit, Rheumatismus und Steifheit mit überraschendem Erfolge angewandt.

Hotter's Absorbinol. Kosm. Waschwasser f. Pferde.

1/4 Flacon fl. 6.—, 1/2 Flacon fl. 3.50.

Entfernt alle Auswüchse und fettigen Anfäße, ohne das Haar zu zerstören. Es stärkt angegriffene und schwache Sehnen, entfernt und zerstört alle Knoten an den Muskeln und verhütet jede Entzündung, ist ganz besonders benötigt bei Gallen-, Hesselgeschwulst, Hufsohlen, dicken Sehnen, Knoten an den Sehnen, dicken Kondylen, Anschwellungen, wo solche auftreten. Behobt das Zittern der Knie und heilt alle Quetschungen.

Hotter's Agril. Nährpulver für Pferde und Hornvieh.

1 Paket 80 kr. 417

Vorzüglicher Zusatz zum Futter, um das Thier gesund und kräftig zu erhalten. Bei Nieren-, Leber-, Blasen- und Nervenleiden anzuwenden. Depots in Apotheken und Drogerien, wo nicht auf Lager, lasse man bestellen, nehme jedoch nur ausschließlich Hotter's Präparate an oder wende sich direct an das

Hauptdepot: Apotheke „zum heil. Josef“, Wien, XII./2, Schönbrunnerstraße 182.

Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Berühmte Professoren
der Medicin und Aerzte
empfehlen die



als ein magenstärkendes, Esslust erregendes, Verdauung und Leibesöffnung förderndes

Mittel, besonders denjenigen, welche an habitueller Leibesverstopfung leiden.

Magen-Tinctur
des Apothekers Piccoli
in Laibach
Hoflieferant Sr. Hl. des Papstes

Versandt gegen Nachnahme in Schachteln zu 12 u. mehr Fläschchen.
Depots in Marburg in allen Apotheken.

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfpflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

1565 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

+ + + + +
Papier-Illuminations-

Laternen!

Confetti

Beste für Glückshafen

und

Juxlotterie.

Kinderwagen

Sommerspiele

empfohlen 1081

billigt und in reichster Auswahl

Josef Martinz

Marburg, Herrengasse 18.

+ + + + +

Kaufe

echte Perlen, alte Münzen, altes Gold, Silber, antiken Schmuck sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,

Marburg,
Gold- und Silberwaren-Lager.

Großgrundbesitz-Verkauf.

Der sogenannte Stadlmarschhof, zwischen den großen Industriorten Bölkweg und Knittelfeld gelegen, ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Derselbe hat ein Ausmaß von 128 Joch Wiesen und Acker, schön arondiert und 55 Joch Wald u. Weide. Ein direkter Käufer erhält Auskunft der Eigentümer Josef Hammer in Judenburg. 1692

Gewölbe

mit 2 Zimmern, Küche und 2 Magazins ist bis 1. September zu vermieten. — Anzufragen Tegetthoffstraße 42, beim Hausmeister. 1698

Mehrere möblierte

Zimmer

an einzelne Herren zu vermieten. Anzufragen Domplatz 6, 1. Stock. 1732

Wohnung

3 Zimmer, Küche und Zubehör ist bis 1. September 1. J. zu vermieten. Anfrage bei J. Abt, Melsingerstraße 10. 1702

Realitäten-Verkauf.

Die vulgo Marbauer Realität in Rassing mit Gasthaus gewerbe, neuem Haus und Stadel, Haßmühle und Schmiede, 81 Joch Grundstücken, und zwar: 24 Joch Acker, 22 Joch Wiesen, 25 Joch Wald, 10 Joch Weide mit großem Obstgarten ist preiswürdig zu verkaufen. 1671

Gleichfalls ist die vulgo Illmiker Realität in Zojach mit guten Gebäuden, Haßmühle und Schmiede, 80 Joch Grundstücken, und zwar: 46 Joch Wald und Weide, 22 Joch Acker und 12 Joch Wiesen preiswürdig zu verkaufen.

Nachdem beide Realitäten angrenzen, können dieselben zusammen oder auch einzeln verkauft werden. Auch Verpachtung ist nicht ausgeschlossen. — Anfragen sind zu richten an Michael Ganatschnig in Rassing, Post Feistritz-Pult, Kärnten.

Verlangen Sie bei den Herren Kaufleuten ausdrücklich 1696

Goriup's Weinessig

Ehren
Weinessig
I. Goriup, Görz.
Beste, Billigste
u. Gesunde von Altem.



Mineralwässer

seits frischer Fällung bei 955

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Größte Haltbarkeit! Wunderbarer Glanz!

Pereol!

Ist der beste Anstrich für weiche Fussböden. Durch die große Härte hinterlassen selbst stark genagelte Schuhe keine Spuren, und ist mehrere Jahre kein Streichen des Bodens mehr nötig. Nur zu beziehen bei Emil Bäuerle, Farberhandlung, Kärntnerstraße 9. 1725

ORENSTEIN & KOPPEL

Wien, I., Kantgasse 3.

Fabriken in Prag und Budapest für:

Bahnen

Feld-Forst-Industrie-Gruben-

jeder Spurweite für:

Betrieb

Bahnen

Unser technisches Bureau projectiert und trassiert Bahn-Anlagen jeder Art. Anschlussgleise nebst Weichen und Drehscheiben etc. — Bauanstalt für Locomotiven, Güter- und Personenzüge, Karren, Handfuhrgeräthe, Pagger u. s. w. — Fabrikation von Radräcken, Räder, Lager, Wälz und Schrauben. 1652

Ausführliche Kataloge u. Kostenanschläge gratis u. franco.

Zuverkaufen

ein gut erhaltener Fuhrwagen und ein neuer Kutschierwagen, Fuhr- und englische Geschirre, Pferdedecken und Einrichtungsstücke. Postgasse 5. 1729

Büglerin

geht ins Haus und nimmt auch Wäsche zum Bügeln an. Tiefestrasse 5. 1613

5zimmerige 1730

WOHNUNG

samt Zugehör, jährl. 500 fl. ist vom 1. November 1. J. an zu vermieten. Elisabetstraße 20.

KLYTHIA

Verschönerung und Verfeinerung
des Teints

Eleganter Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. l. Professor ir Wien.
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

64

Gottlieb Taussig,

§. u. §. Hos.-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

1.20. Versandt gegen Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.
Nachnahme oder vorherige Einsendung zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Virchan, Jos. Martinz und in den Parfümerien, Drogerien und Apotheken.

Preis einer Dosefl.

1.20. Versandt gegen Haupt-Niederlage: Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Virchan, Jos. Martinz und in den Parfümerien, Drogerien und Apotheken.

PUMPEN WAAGEN

aller Arten für häusliche u. öffentliche Zwecke, Fabriken, Landwirtschaft, Bauten und Industrie.

Beste Gumm- und Hanschläuche.

Alle Arten Röhren.

Commandit-Gesellschaft für Pumpen- und Maschinenfabrication

Kataloge gratis u. franco. **W. GARVENS**, Wien, I., Wallfischgasse 14, Kataloge I., Schwarzenbergstraße 6, gratis u. franco.

Zu beziehen durch alle resp. Maschinen-, Eisenwaren- u. Handlungen, technische und Wasserleitung-Geschäfte, Brunnenbau-Unternehmer etc. Man verlange ausdrücklich

Garvens' Pumpen, resp. Garvens' Waagen.

neuester, verbesserte Construcion. Decimal-, Centesimal- und Laufgewichts-Waagen aus Holz und Eisen, für Handel, Verkehr-, Fabrik-, landwirtschaftliche und andere Zwecke, Personenwaagen, Waagen für Haushalt, Viehwaagen.

704

Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

= mit elektrischer Beleuchtung =

von

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

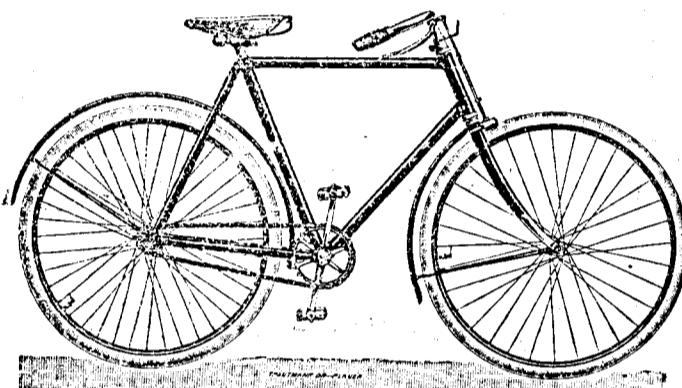
Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtesten 1900er Modelle.

Patentierte Neuheit:

Präcisions-Kugellager und weite Röhren.

835



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Schöne Fahrbahn anstattend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. — Fahrunterricht wird jeden Tag ertheilt für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der berühmten Höhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Singer, Seidl-Naumann, Dürkopp, Elastik-Cylinder etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Madeln etc.

Zur Obstverwertung. Zur Weingewinnung.



PRESSEN für Obst-Most für Traubenwein

mit continuierlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckregulierung „Hercules“, garantiert höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Prozent größer als bei allen anderen Pressen.

Obst- und Trauben- MÜHLEN

Trauben-Rebler (Abbeer-Maschinen)

Complete Mosterei-Anlagen

stabil und fahrbar,

Dörr-Apparate für Obst- u. Gemüse, Obst-Schäl- u. Schneidemaschinen neueste selbstthätige Patent-Reben u. Pflanzenspritzen „Syphonia“ fabricieren und liefern unter Garantie als Specialität in neuester, vorzüglichster, bewährtester, anerkannt bester und preisgekrönter Construction

Ph. MAYFARTH & Co.

kaiserl. u. königl. ausschl. privilegiert.

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerk Wien, II., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 400 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen. 1351 Ausführl. Kataloge u. zahlreiche Anerkennungsschreiben gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Wer

dauernden, sehr reichlichen Verdienst will, findet solchen durch den Verkauf gesetzlich gestatteter Original-Voile gegen Statenzahlungen für eines der ältesten Bankhäuser der österreich. ungarischen Monarchie. Offerte sind zu richten unter Chiffre „Wer 7861“ an Haasenstein & Vogler, Wien I. 1562 (Kunstschmiede.)



Photographische Apparate

etc. in anerkannt bester Qualität. Lager aller Bedarfs- und Gastman-Soda-Artikel. — Lechner's Mittheilungen photograph. Inhalts. Probeheft gratis. Gratiss. Unterricht im Atelier.

R. Lechner (Wilh. Müller), I. und I. Hof-Manufaktur für Photographie, 1575 Wien, Graben 31. (Photogr. Atelier.)

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiß oder farbig von 60 kr. bis 9 Gulden per Meter.

Specialität: Seidenstoffe f. Gesellschafts-, Braut-, Gesellschafts- und Strassentextilien, und für Blousen, Futter etc.

Wir verkaufen nach Oesterreich direct an Private u. senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Marburgs billigste Einkaufsquelle für Eisenwaren, Kücheneinrichtungen, landwirtschaftl. Maschinen.

Durch günstigen Kauf bin ich in der Lage, sämtliche Waren, als: Stabeisen, Drahtstifte, Schrauben, Werkzeuge, Schaufeln, Krampen, Haken, Sensen, Sicheln, Baubeschläge, Küchengeschirre, Esbestecke, eiserne Zimmereinrichtungsbestandtheile, Haushaltungsgegenstände, landwirtschaftliche Maschinen, zu besonders billigen Preisen abzugeben.

Indem ich ein sehr großes Lager diverser Eisenwaren habe, gebe ich alles mit einem ganz kleinen Nutzen, selbst zum Selbstkostenpreise ab.

Dem P. T. Publicum wird eine Besichtigung sehr lohnend sein und kann sich jedermann überzeugen, dass er bei mir am billigsten kauft.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Hans Holzer,

Eisen-, Spezerei- und Landesproductengeschäft
Marburg, Triesterstrasse 7.

Zur Erwerbung von Feuerversicherungen werden

1619

tüchtige Acquisiteure

gegen hohe Entlohnung aufgenommen.

Ortsagenten werden gegen hohe Provision angestellt. Offerte unter „F. A. 1878“ an die Berv. d. Bl.

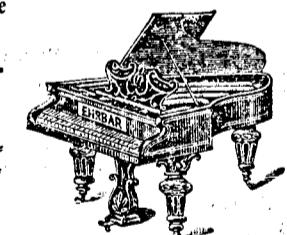
Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von
Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 54, Parterre-Locality (gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue freizeitlige



Mignon-, Stutz- u. Salon-

flügel, Concert-Pianino

in Nussholz poliert, amerikanisch matt-nuss, gold gravirt, schwarz imit. Ebenholz, sowie

Harmoniums

(Schul-Organs, Pedal-Orgeln) europäischen und amerif. Saug-System, aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikspreisen.

Specialitäten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Billigste Miete. — Uebernahme von Stimmungen.

Marie Kapper

Schulgasse 2 Marburg Schulgasse 2

empfiehlt ihr gut sortiertes

Lager in Taufgarnituren, Kinder- und Damenwäsche etc.

Uebernahme und Anfertigung completer Brautausrüstungen, Weißnähereien, Weiß- und Buntstickereien.

Lager von Stickereistoffen, Stickwolle, Seide, Gold u. Silber.

Vordruckerei und Monogramme in allen Ausführungen.

Solide Bedienung.

Billige Preise.

CHINA-WEIN SERRAVALLO mit EISEN

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrat Prof. Dr. Graun, Hofrat Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrat Freih. von Krafft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosettig-Woerhof, Hofr. Prof. Dr. Neisser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für Schwächliche und Rekonvalescenten.

Silberne Medaillen:

11. Medicinal Congress Rom 1894.
4. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894

Stal. General-Ausstellung Turin 1898.

Goldene Medaillen:

Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895 Quebec 1897,

Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmackes wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Es wird in Flaschen zu $\frac{1}{2}$ Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.

Apotheke Seravallo, Triest.

En gros-Versandhaus von Medicinalwaren.

Gegründet 1848.

Gegründet 1848



Ueberall zu haben.

Sarg's
Kalodont
anerkannt bestes Zahnpulzmittel.

MOLL'S Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftiger und die Verdauungstätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifizate werden gerichtlich verfolgt.

MOLL'S Franzbrantwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist. Moll's Franzbrantwein und Salz ist einamentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkraftiger Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.80.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Al. Horinek, Apotheker, M. Moric. Judenburg: Ludw. Schiiler, Apth., Knittelfeld: M. Zawarsky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.

Nur die von 936
Bergmann & Co. Teschen a. E.
fabrizierte Bergmann's
Lilienmilch - Seife

macht eine zarte, weiße Haut und
rosige Teint und ist zugleich beste
Seife gegen Sommerproessen.
Vorrätig à Stück 40 fr. bei: M.
Wolfram, Drogerie, Marburg.
(Schutzmarke: drei Bergmänner.)

Bauplätze

parcelliert, sind in Brundorf in der neu eröffneten Schusterstrasse, Quergasse, in nächster Nähe der Kirche zu verkaufen. Anzufragen Mühlgasse 15. Der parcellierte Plan kann beim Gastwirt Herrn Stanzer in Brundorf angesehen werden. 707

Gründlichen 432

Bither - Unterricht
erheilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause Th. Tischd., staatlich geprüfter Lehrer. Kärntnerstraße 39.

Gutes Dienstpersonale

aller Art wird stets prompt besorgt durch das Vermittlungsbureau des Jos. Radlitz in Marburg, Burggasse 17. 988

Keine Hühneraugen mehr!

Wunder der Neuzeit!

Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, taufe sich vertrauensvoll das von William Enderson erfundene 142

amerik. Hühneraugen-Extrakt.

Ein Fläschchen kostet 35 fr. Versendungs-Depot F. Siblik, Wien, III., Salestanergasse 14. Depot in Marburg bei Hrn. W. König, Apoth.

Unübertrefflich in seiner Wirkung.

Epilepsi.

Wer an Fallucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die Schwänen-Apotheke, Frankfurt a. M.

Slivovitz, Geleger und Treberbrantwein

sowie feinen Rum

und Medicinal - Cognac

verkaufst in vorzügl. Qualität und preiswürdig

Raim. Wieser

Brennerei, Rötsch.

Ehe der Zukunft

47. Auflage, mit Abbildungen. Zeitgemäßer Rathgeber für Ehegatten jeden Standes und Erwachsenen beiderlei Geschlechtes. Inhalt:

ausführliche Verprechungen sämtl., selbst der schwierigsten Fragen, welche in der Ehe vorkommen und Grund zu Sorgen und Sorge des Familienwohls geben, resp. Mann und Frau von der Reise an bis zum trübsamen Alter hin, sowohl vom wissenschaftl. wie praktisch Standpunkt aus betrachtet, sowie Angabe verschiedener, zeitgemäßer, bisher wenig oder kaum gebliebener natürlicher und künstl. Verhütungsmethoden

für alle Fälle. Söcht belehrend, menschenfreudlich und hochinteressant. 268 Seiten stark. Preis 30 fr. Porto 12 fr. extra, wo für geschlossene Sendung (auch in österr. oder ungar. Marken).

J. Zaruba & Co., Hamburg.

Nachnahme erhöht den Preis um 23 fr.

Czerny's

ist das allerbeste für

OSAN

Mund

und Zähne.

Ist antiseptisch, conservierend, reinigend, gesund, angenehm und übertrifft wegen seiner ganz eigenartigen Zusammensetzung die besten bisher bekannten Zahnmittel um ein Bedeutendes. — Osan-Mundwasser-Essenz in Flaschen à 88 fr., Osan-Zahnpulver in Dosen à 44 fr.

Czerny's orientalische Rosenmilch

Ist das beste und gesündeste Schönheits-Mittel à Flacon fl. 1.—. Balsaminenseife hierzu 30 fr. Sonnenblumen-Seife 50 und 35 fr.

Czerny's Tanninge

Ist das beste Haarfärbe-Mittel. Dunkelblond, Braun und Schwarz. Preis fl. 2.50.

Anton J. Czerny in Wien

XVIII. Bez.,

Carl Ludwigstraße 6. Hauptniederlage: I., Wallfishgasse 5, nächst der k. k. Hofoper. Prämiiert in London, Paris, Brüssel, Constantinopel, Philadelphia, Wien etc. Zusendung per Postnachnahme. — Hauptdepot in Marburg bei M. Wolfram, Drogerie. Depots in Drogen, Apotheken, Parfumerien etc. — Man verlange ausdrücklich Czerny's Präparate und hüte sich vor den vielen Nachahmungen. Wo nicht vorrätig, lasse man sofort durch seine Lieferanten bestellen oder wende sich direct an obige Adresse. 1126

Geschäfts-Uebersiedlung.

Erlaube mir meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige zu erstatten, dass ich mit heutigem Tage mein

Tuch-, Herren- und Knaben-Confections-Geschäft

vom Hauptplatz 12 nach der Burggasse 3 verlegt habe.

Indem ich für das in meinem alten Geschäft in fr. reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, möglicherweise auch in meinem neuen Geschäft zutheil werden zu lassen. Achtungsvoll 1480

Ant. Wölfing.

Feuerwerk

verlässlich und effektvoll liefert

904-

Franz Cuno, Graz, Morellenfeldgasse 40. Preisliste kostenfrei.

Wiener Lebens- u. Renten-Ver sicherungsanstalt
General-Agentur für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Bolleingezahltes Action-Capital 2 Millionen Kronen
Gewährleistung-Fonds Ende 1899 : 22 " "
Versicherte Capitalien Ende 1899 . . . 90 " "

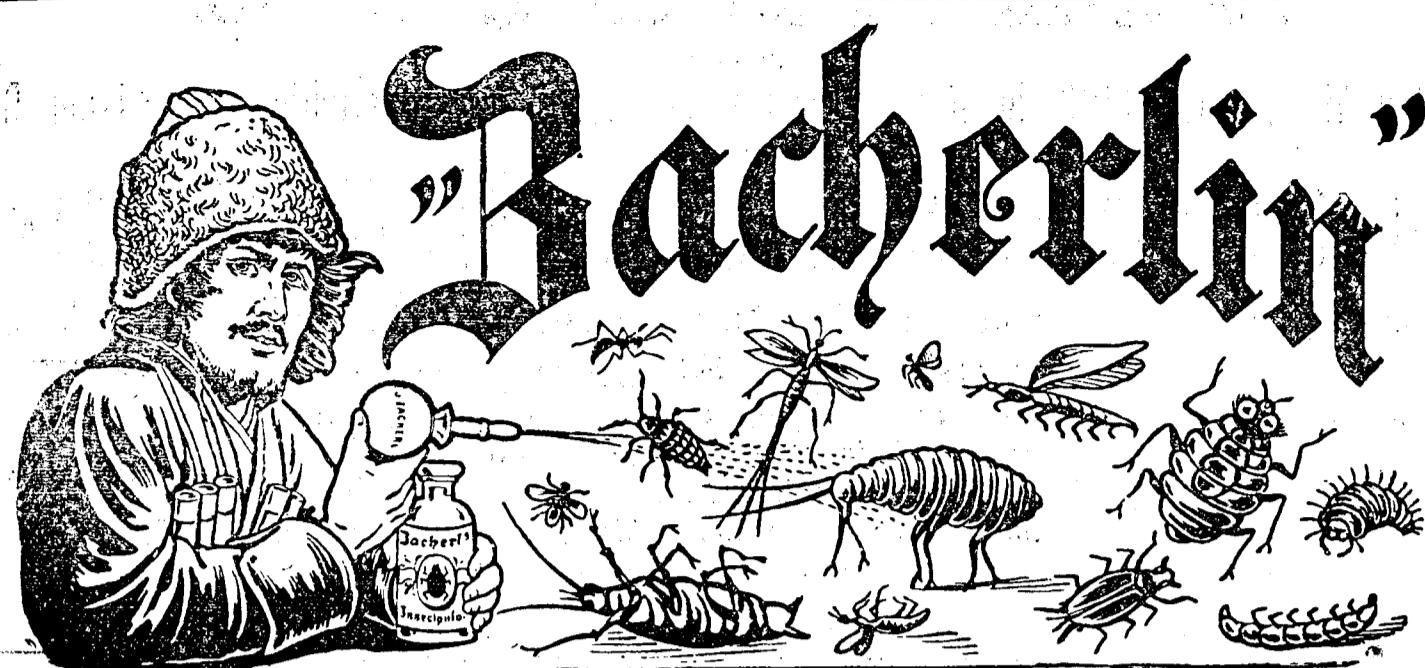
Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todess-, Erlebnis- und Aussteuer-Ver sicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Ver sicherungen, günstig gestellte Leibrenten-Ver sicherungen und als specielle Neuheiten die unverfallbare Ablebens-Ver sicherung mit Rück erstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitales und die Universal-Ver sicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellsache, kostenfreie Kriegsversicherung etc. Billigste Prämien, coulante Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentur für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000,000.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährte coulante und billigsten Bedingungen. Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.



Nicht in der Düte! Einzig echt in der Flasche!

(mit dem Namen „Zacherl“)

Das ist die wahrhaft unfrügliche, radicale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage.

Marburg: A. Quandest.	Marburg: Carl Kräzef.	Marburg: Hans Holzer	Mureck: J. Kolletriga.	Tüffer: Andr. Eßbacher	St. Lorenzen: M. Polista.
" Consumhalle.	" Ullg. Verbrauchs-	" Therese Giegerl.	" Anton Freiheit.	" J. Kühnhofer.	" J. Michelitsch.
" L. H. Koroschez.	" u. Sparverein.	" H. Andraßitz.	" Joh. Kugler.	" Tomasi Rudolf.	" Fresen: Richard Sonns.
" Alois Mayr.	" Vorber.	" Leibnitz: A. Präfl.	" Anton Prisching.	" Straß: J. Buhwald.	Gonobiz: Franz Leupnif.
" Friedrich Felber	" Franz Opelska.	" D. Ruhheim, Ap.	" Johann Gubois.	" Radlersburg: Kramberger	W.-Heisrix: J. Stieger.
" Ed. Taborvsky.	" Joh. Preßhern.	" J. Seredinsky.	" Josef Haže.	" J. Kerschitschnig.	" A. Krautsdorfer.
" Franz Rieser.	" Josef Sagai.	" Leutschach: Jul. Decrinis.	" Jg. Behrbalt.	" M. Thürmann.	Wind.-Graz: Gust. Uxa.
" M. Verdajs.	" Ad. Weigert.	" N. Hartmann.	" Josef Kasimir.	" J. Kuzmics.	" Jos. Pungarschek.
" Josef Welzbach.	" Carl Schmidl.	" Andr. Stine.	" V. Leposcha.	" J. Simonitsch.	" Josef Klinger.
" Franz Frangreich.	" A. Schrösl.	" Mährenberg: J. Trettler.	" Brüder Mauretter.	" Rohitsch-Sauerbrunn:	" Josef Winkler.
" F. B. Holofet.	" Carl Tschampa.	" Josef Schober.	" B. Schulfink.	" Böheim August.	Wies: Johann Wissak.
" Gottfried Kesz.	" Jos. Walzl.	" Johann Bauer.	" A. Sellinschegg.	" St. Georgen W.-B.: Ant.	" Peter Kohl.
" A. W. König.	" M. Wolfram.	" Ehrenhausen: J. Laminger	" J. Niegelbauer.	" Unger.	" Anton Marx.

Anfertigung von Bautischlerarbeiten

wie: Thüren, Fenster mit Jalousien oder Rouladen, Wandvertäfelungen, Holzplafond Portale, Gewölb-Einrichtungen etc. etc.
ein solidester, stilgerechter Ausführung.

Billigste Preise.

Möbel-Verkauf der Baumeister Jos. Nepolitzky's Erben, Marburg nur Kärntnerstrasse 42

Billiger als überall!
reichsortiertes Lager von Möbeln eigener Erzeugung

Durch die verminderte Regie, Auflassung des Verkaufslokales in der inneren Stadt ist es mir möglich alle Möbel zu billigeren Preisen abzugeben.

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes in Wien.

Für Brautausstattungen

reiche Auswahl
fertiger completer Schlaf- und Speisezimmer,
Salons u. Herrenzimmer, sämtlicher Polster- u. Luxus-Möbel
in den neuesten u. modernsten Stilarten.

Solideste Arbeit.

Hydraulische Pressen für Trauben-Wein, Obst-Most

für den Grossbetrieb
Grösste Leistungsfähigkeit, Höchste Mostausbeute,
Schnellste Arbeit, Einfache und leichteste Bedienung;

Wein- u. Obst-Pressen für Handbetrieb
Trauben- und Obst-Mühlen

sowie complete

Mosterei-Anlagen stabil und fahrbar

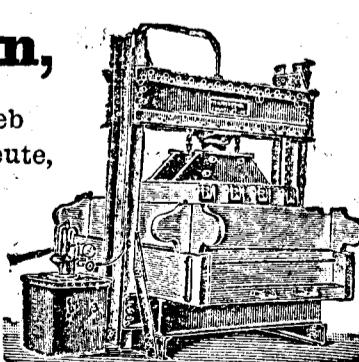
fabricieren u. liefern unter Garantie als Specialität in neuester, bewährtester u. preisgekrönter Construction

PH. MAYFARTH & C°.

kaiserl. königl. ausschl. priv. Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Ausführliche Kataloge und Anerkennungsschreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.



!!Für Amateure!!

Die neue Preisliste mit Probefeldern
über

photogr. Apparate

und alle dazu nötigen Sachen ist kostenlos zu haben in der Droguerie des

M. Wolfram
in Marburg.

Haustelegrafen

Ilger, Uhrmacher, Burgplatz
Marburg.

Nach auswärts prompter Versandt von Telegrafen-Artikeln mit Erklärung zur Selbststeinleitung.

226

EINLADUNG

zu dem
Mittwoch, den 15. August 1900 in Herrn Franz Roiko's neuhergerichtetem grossem Gastgarten
in
Unter-Pobersch stattfindenden **Volks-Feste**

Gartenmusik, ausgeführt von der **Werkstättenkapelle**. Dirigent Herr M. Schönherr.

Tanzmusik: ein Streichquartett.

Volksbelustigungen: Tüpfelhören, Glückshafen, Confetti-Schlacht, Schaukel, Rutschbahn, Weltpost, Pestkegelschießen. — Tanzunterhaltung.

Bei Beginn der Dämmerung bengalische Beleuchtung.

Flampons an der Cassa erhältlich.

Anfang 2 Uhr nachmittags. Eintritt 20 kr. Kinder in Begleitung der Eltern frei.

Für gute Getränke sowie kalte und warme Speisen sorgt bestens der Gastgeber **F. Roiko**. Wagen stehen zur Hin- und Rückfahrt in der Magdalena-Vorstadt (per Person 5 kr.) zur Verfügung. Hierzu lädt ergebenst ein das Comité.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest nächsten Sonntag statt.

LAJOS

Bitterwasser
ist das Beste.
Ueberall zu haben „**Lajos-Bitterwasser**“

Central-Depôt: Wien, IX/1, Türkennstrasse 31 habe ich auf meiner Klinik wiederholt mit befriedigendem Erfolge angewendet, dessen Wirkung ist rasch, ausgiebig und schmerzlos.

Junior, 13. März 1899.

Professor Dr. v. Kokitansky.

Hauptdepot bei: A. QUANDEST, Marburg a. D.

P. S. Bei Bestellungen von completteten Ladungen wende man sich direct an die Central-Direction Wien IX/1, Türkennstrasse 31. 1759

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass die heutige Öffterte von den Alleenbäumen der k. k. Reichsstraßen des hiesigen Baubezirkes am 15. August 1900 im Offertwege zur öffentlichen Versteigerung gelangt u. z. in folgenden Gruppen:

Die Fuchlung von den Bäumen vom Kilom. 57—58
" " " " " 58—59
" " " " " 59—60
" " " " " 60—61
" " " " " 61—62

der Triester Reichsstraße.

Die Fuchlung von den Bäumen vom Kilom. 3—6
" " " " " 6—12
" " " " " 12—18
" " " " " 18—24
" " " " " 24—30
" " " " " 30—42
" " " " " 42—49
" " " " " 49—55.834

der Draudalder Reichsstraße, wobei bemerkt wird, dass von Km. 57—58 und Km. 61—62 der Triester Reichsstraße und in jeder Gruppe der Draudalder Reichsstraße je 10 vom Km. 18—24, jedoch 20 Stück Bäume, welche vor der Versteigerung mit Kalk bezeichnet werden, für die zuständigen k. k. Strafeneinräumer reserviert bleiben, somit die Frucht dieser Bäume von der Licitation ausgeschlossen ist. 1736

Die bezüglichen mit 1 Krone gestempelten Offerte sind belegt mit 10 Kronen Caution, bis 15. August 1900, 12 Uhr mittags hierannts zu überreichen. Mündliche Licitation wird nicht stattfinden.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg, 2. August 1900.
Der k. k. Statthaltereirath: Makotter.

Wohnung

gesucht, 3 parquet. Zimmer ab 1. November. Gefl. Anträge unter „**Waldigst**“ an die Bew. d. Bl. 1751

Ein Credenzkasten

und eine Wheeler Wilson Nähmasch. zu verkaufen. Herrngasse 50, 2. St.

Zins- und Geschäftshäuser,

Villen, Familienhäuser, Weingart- und diverse Landrealitäten empfiehlt zum Ankaufe das conc. Verkehrsbureau des J. Radlik, Marburg, Burggasse 17. 1759

Ein sep. sonn- und gassenseitiges **ZIMMER** unmöbliert, ist sogleich zu beziehen. Göthestraße 2, 2. Stock. 1760

Ein besserer älterer

Pferdeknecht

wird aufgenommen bei Wolf, Tegetthoffstraße 18.

Geschäfts-Anzeige.

Beehre mich dem geehrten Publicum und meinen lieben alten Gästen die höfliche Mittheilung zu machen, dass ich die in meinem Hause **Mellingerstraße 31** befindlichen Gastlocalitäten mit 1. August 1. J. wieder selbst übernommen habe, dieselben vollständig neu renovieren ließ und das Geschäft in eigener Regie fortführen werde.

Im Auschance führe ich gute Mellinger Naturweine und das beliebte Götzsche Märzenbier. — Für gute schwachhafe Speisen, prompte und solide Bedienung ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bitte Hochachtungsvoll

J. und J. Schauperl
Mellingerstraße 31.

Beste Capitals-Anlage!

Sehr elegantes einstödiges

Zinshaus (Neubau)

nachweisbar rein 10% tragend, noch 8 Jahre steuerfrei, auf frequentester Reichsstraße (zum Wörthersee) gelegen mit reizender Fernsicht, großem Obst-, Gemüse- und schönen Ziervorgärten, ist sofort verkäuflich. Auf Wunsch kann auch die im Hause errichtete Soda-wasser-Fabrik neuesten Systems, in besserem Gange stehend, mit großem Kundenkreis mit übernommen werden. Erforderliches Capital nur 7—8000 fl., das übrige kann liegen bleiben. Ernst Reflectanten erhalten nähere Auskunft beim Eigenthümer **V. Sieber, Altenfurt, Soda-wasser-Fabrik.**

Pferdefeuer

Prima neues, prompt u. späteres successive Jahreslieferung, kaufen gepreist (30—40 Waggons) ab Verladestation ed. franco Innsbruck bei netto 10.000 Kilogr. Verladung. Preis m. Quantum Angabe zu richten mit „Pferdefeuer“ an Winkler's Announces Bureau, Innsbruck. 1758

Ein 1749

Beschleifer

verheiratet, mit Caution, wird für einen Brantweinshank aufgenommen. — Anfrage bei **Albrecht & Strohbach.**

Staatlich geprüfte

Sprachenlehrerin

wünscht vom 1. September 1. J. an hier französischen und englischen Unterricht zu ertheilen. Honorar mäßig. Briefliche Anfragen erbeten unter der Adresse **Me. W., postlagernd Marburg.** 1755

Anzeige!

Möbelhandlung. ☺☺☺ Drahtmatratzen-Erzeugung.

Am 15. August d. J. übersiedle ich mit meinem Möbelgeschäfte in die

Burggasse Nr. 2

Um Übersiedlungskosten zu ersparen, verkaufe ich Möbel jeder Art bis 15. August zu **ermässigten Preisen** gegen Barzahlung.

R. Makotter, Marburg
Kärntnerstrasse 17 und 24.

Wohnung

2. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Zugehör sofort oder mit 1. September zu vermieten. — Allerheiligengasse 22. 1756

Schön möbliertes Zimmer

sofort zu beziehen. Kaiserstraße 8, 3. Stock. 1742

Ein Haus

zu verkaufen, Volksgartenstraße 40, Marburg. 1625

Weingarten-Realität

in Türkenberg bei Pettau, mit 6 Joch Grund, darunter 2½ Joch Rebengrund, gut befrucht, hübsches, im Schweizerstil neugebautes Herrenhaus mit 2 Zimmern, Vorhaus, Sparherdküche, Speis, Winzerwohnung, Stall für vier Stück Vieh, Brunnen, fundus: Gebinde, Einrichtung. Presse mit Lärchenboden, Preis 8000 fl. Anzg. 4000 fl. Rest nach Vereinkommen. — Sibliche Lage. Prachtvolle Fernsicht. (Nro. 1114). — Auskünfte ertheilt sofort das behördlich genehmigte Realitätenverkehrs-Bureau **J. Nowak, Leibnitz.**